



Jahresbericht 2021



ADRA



Inhalt

Rückblick	5
Über uns	8
Arbeitsfelder	14
Hier arbeiten wir	16
Unsere Arbeit in Deutschland	20
Unsere Projekte	26
Projektdateien	40
Finanzbericht	46
Publikationen 2021	53
Aktivitäten 2021	54
Ausblick 2022	57

Gerechtigkeit. Mitgefühl. Liebe.



Was uns bei ADRA bewegt hat

Als Gesellschaft tragen wir Verantwortung für Mensch und Umwelt. Als zivilgesellschaftliche Organisation möchte ADRA Deutschland e.V. seinen Beitrag leisten. Wir passen uns an die zunehmenden Herausforderungen an und bekräftigen unsere Ambition, die Schöpfung zu bewahren – im Inland wie im Ausland. Denn nur, wenn es unseren Nachbarn in den ärmeren Ländern gut geht, kann es auch uns in Deutschland auf Dauer gut gehen. Das zu erkennen und die Katastrophen und Lebensverhältnisse anderer nicht mehr als ferne Beobachter zu betrachten, sondern als betroffene und mitfühlende Menschen wahrzunehmen, führt uns zur Einsicht: Wir sind in Deutschland ein Teil des weltweiten Klimawandels und seiner katastrophalen Phänomene. Die Erfahrungen der Hochwasserflut im Juli 2021 als Extremwetterereignis in Deutschland hat die Auswirkungen des Klimawandels auch bei uns deutlich gemacht. In Deutschland sind wir als Industrienation nicht nur Verursacher des menschengemachten Klimawandels, sondern auch Betroffene.

Die Corona-Pandemie hat unsere Arbeit auch im Jahr 2021 stark beeinflusst.

Gleichzeitig durften wir die Menschen weltweit, denen wir Hilfe zugesagt hatten, nicht vergessen. Dank großzügiger Spenden und ehrenamtlichem Engagement war es uns möglich, im In- und Ausland tätig zu sein und Menschen in Not beizustehen.

Ich danke allen Spenderinnen und Spendern, öffentlichen Geldgebern, Partnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihr Vertrauen und ihr Engagement! Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Menschen wieder hoffen können.



Ihr Christian Molke
Vorsitzender des geschäftsführenden Vorstands





Über uns



Über uns

Wer wir sind

Das weltweite ADRA-Netzwerk geht auf die 1956 gegründete Organisation „Seventh-Day Adventist Welfare Service“ (SAWS) zurück. Im Jahr 1983 wurde die Organisation in „Adventist Development and Relief Agency“ (Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe) – kurz ADRA – umbenannt. Im Jahr 1986 gründete sich ADRA Deutschland e.V. als Teil des internationalen Netzwerkes, welches sich aus 113 eigenständigen ADRA-Entitäten in einer föderativen Struktur zusammensetzt. Die zivilgesellschaftlichen ADRA-Büros in den jeweiligen Ländern sind durch einen Qualitätsstandard verbunden. Regionalbüros und ADRA International haben koordinierende Funktionen im weltweiten Netzwerk. ADRA Deutschland e.V. steht der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland nahe, einer Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Wie wir arbeiten Partnerschaftlichkeit und Mitbestimmung

In unseren Projekten – humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit – arbeiten wir partnerschaftlich mit der lokalen Bevölkerung zusammen, damit das **Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe** wirksam werden kann. Die Kenntnisse der Menschen vor Ort werden in unsere Arbeit einbezogen, damit Ressourcen geschont und

gebündelt werden. Alle Maßnahmen sollen auf diese Weise effektiv und nachhaltig wirksam werden können. Mit dieser Arbeitsweise stärken wir die lokale Zivilgesellschaft darin, sich für ihre Rechte und Interessen einzusetzen. Dabei liegt stets der **menschenrechtsbasierte Ansatz** zugrunde.

Humanitäre Prinzipien als zentrale Grundlage

ADRA arbeitet auf Basis des humanitären Völkerrechts, dessen humanitäre Prinzipien nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung entwickelt wurden. Im Jahre 1991 wurden die drei Prinzipien **Menschlichkeit, Unparteilichkeit und Neutralität** als Basis der weltweiten humanitären Hilfe eingeführt. Im Jahr 2003 wurden sie um das Prinzip der **Unabhängigkeit** erweitert. Als lernende Organisation orientieren wir uns nach *Best Practices*, wie sie z. B. auf dem *World Humanitarian Summit* 2016 in Istanbul herausgestellt wurden.

Risikoarmes Arbeiten

Humanitäre Hilfe soll bedarfsorientiert und zielgerichtet geleistet werden und die Situation für die von Katastrophen betroffene Bevölkerung nicht verschlimmern. Das **Do No Harm-Prinzip** soll negative Entwicklungen und Nebenwirkungen für die betroffenen Menschen, Konfliktparteien und die Umwelt vermeiden.

Nachhaltiges Arbeiten

Alle unsere Projektaktivitäten sind in die global gültigen **17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs)** der Staatengemeinschaft eingebunden. ADRA Deutschland e.V. nimmt in einem Fünfjahresrhythmus eine Refokussierung der



Tätigkeitsbereiche vor. Bis zum Jahr 2026 liegen die Schwerpunkte auf den Bereichen Nahrung, Bildung, Klimaschutz und Katastrophenvorsorge. Unsere Projekte im Überblick finden Sie auf unserer [Projektliste](#).

Verantwortung wahrnehmen – Rechenschaft ablegen

Gegenüber den Menschen, die wir unterstützen, als auch gegenüber denjenigen, die uns unterstützen, legen wir regelmäßig Rechenschaft über die uns anvertrauten Gelder ab. Wir evaluieren regelmäßig und fortlaufend unsere Arbeit. Dazu hat ADRA weltweite allgemein anerkannte Standards entwickelt und (u. a. *Sphere Standards* und *Core Humanitarian Standards*) übernommen. Unter dem Stichwort „MEAL“ (engl. *Monitoring, Evaluation, Accountability and Learning* - Überwachung, Bewertung, Rechenschaft und Lernen) wird jedes Projekt ausgewertet und Schlüsse für die Verbesserung der weiteren Arbeit gezogen. So können wir im Dienst der Menschen handeln und als Organisation wachsen.

Geprüfte Transparenz

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI, Stiftung bürgerlichen Rechts) verleiht uns seit 2010 sein Spendensiegel. ADRA Deutschland e.V. ist ebenso Mitglied des Deutschen Spendenrates e.V. und der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Mit unserer Selbstverpflichtungserklärung zur Einhaltung anerkannter Standards zeigen wir, dass Verantwortung und Rechenschaftspflicht gegenüber der Öffentlichkeit zentrale und willkommene Steuerungsfaktoren bei der Mittelverwendung darstellen. Darüber hinaus halten wir weitere international gültige Vereinbarungen und ethische Qualitätsstandards aus Überzeugung ein, wie etwa den VENRO-Verhaltenskodex.

Mehr dazu unter www.adra.de/transparenz



Aus Fehlern lernen

Durch unsere Arbeit helfen wir Menschen weltweit in Not. Unsere Projekte sollen das Leben von Menschen verbessern und Gefahren abwenden. Aus diesem Grund stehen wir gegenüber Begünstigten, institutionellen Geldgebern und Spender:innen in der Pflicht. Verstöße gegen Recht und Gerechtigkeit werden von uns nach bestem Wissen und Gewissen aufgeklärt und abgestellt. Um Kritik und Beschwerden jederzeit aufnehmen zu können, steht ein [Hinweisgeber:innen-Portal](#) online zur Verfügung. Den Hinweisgebenden sichern wir Vertraulichkeit zu.

Auf dem Weg zu einer transparenten und lernenden Organisation musste auch ADRA schmerzhaft Erfahrungen machen. Wir haben erkannt, dass eine wertorientierte Organisation wie ADRA nicht vor Missmanagement und Betrug geschützt ist. Im Rahmen von Projektaktivitäten in Nigeria kam es zu einem Fall von Korruption in Höhe von mehreren zehntausend Euro sowie unangemessenem Fehlverhalten gegenüber Mitarbeiter:innen durch die Führungsspitze der ADRA-Entität in diesem Land. Im ADRA-Netzwerk haben wir erlebt, dass die Verantwortlichen auf allen Seiten grundsätzlich einer „Zero Toleranz“-Haltung zustimmen konnten, aber eine entschiedene Intervention nur sehr zäh umgesetzt wurde. Es ist ein langer Weg zu „gerechten“ Reaktionen auf das Fehlverhalten Einzelner. Der Aufbau und die Pflege einer wirksamen Fehlerkultur ist eine Daueraufgabe.

In einem religiös und idealistisch gegründeten Umfeld darf es kein Tabu sein, über Betrug und Fehlverhalten zu sprechen. Vielmehr sollte gerade in einem solchen Umfeld dazu ermutigt werden, genau hinzuschauen und das Fehlverhalten beim Namen zu nennen. Wir haben durch die Erfahrung in Nigeria verstanden, dass die Betonung unserer gemeinsamen Werte nicht ausreicht, um Korruption zu überwinden. Es kann im Gegenteil dazu führen, dass ein hohes Ideal zu schambesetzten Reaktionen nach dem Motto „Es kann nicht sein, was nicht sein darf“ führt. Die Werteorientierung ist allerdings die Grundlage und der Ausgangspunkt zur Korruptionsbekämpfung. Wenn ein wertschätzendes, transparentes und förderndes Umfeld – auch für Whistleblower – gegeben ist, dann braucht es „nur“ noch die Bereitschaft aller

beteiligten Personen und der Verantwortungsträger:innen darüber offen zu sprechen „was nicht sein darf“, um die richtigen Signale für eine wirksame Fehlerkultur auszusenden. Bei ADRA Deutschland haben wir verstanden, dass es sich lohnt, diesen meist schmerzlichen Weg zu gehen. Es ist die Voraussetzung für eine Fehleranalyse sowie sinnvolle Veränderungen. ADRA Deutschland hat alle Beweise von Korruption und Fehlverhalten zur Anzeige gebracht. Das Gerichtsverfahren ist noch nicht abgeschlossen - es fehlt lediglich das abschließende Gerichtsurteil. ADRA Deutschland richtet auch zukünftig den aufmerksamen Blick nach innen und bekämpft jede Form des Missmanagements und alle Formen von Korruption.

Unsere politische Arbeit

Wir bewegen uns als Menschen, als Zivilgesellschaft und auch als humanitäre Akteure in einem politischen Rahmen, der uns Möglichkeiten sowie Grenzen unseres Handelns aufzeigt. Zu den Rahmenbedingungen gehören beispielsweise Gesetze, Vorgaben von Geberorganisationen sowie Standards in der Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe. Als Organisation, die eng mit betroffenen Menschen in Krisengebieten arbeitet und Problemlagen angeht, wissen wir stets um die grundlegenden Schwierigkeiten vor Ort Bescheid. Für eine wirkungsvolle Arbeit ist es wichtig, nicht nur durch die Rahmenbedingungen navigieren zu können, sondern die Schwächen der Rahmenbedingungen zu verstehen und gegebenenfalls dazu beizutragen, dass diese verändert werden. Es nutzt den Menschen unserer Projektregionen auf längere Sicht nichts, wenn wir zunächst Gutes tun und Wurzelprobleme in den Rahmenbedingungen auf Dauer ignorieren.

Aus diesen Gründen hat ADRA Deutschland e.V. im Sommer 2021 einen neuen Fachbereich „Anwaltschaft“, bzw. Lobbyarbeit, ins Leben gerufen. Diese Form einer Interessenvertretung (oder engl. *Advocacy*) betrachtet intensiv den Hintergrund und die politischen Rahmenbedingungen, damit langfristig unsere Hilfe nicht im Sand versickert. ADRA ist zu einer Advokatin geworden, weil es um die Menschen geht, für die wir da sind. Advokat:in sein bedeutet, dass wir Erfahrungen und Erlerntes an politisch Verantwortliche herantragen, um die Gesamtsituation

langfristig zu verbessern. Im besten Sinne bezeichnet *Advocacy*-Arbeit alle Aktivitäten, die positiv auf Entscheidende Einfluss nehmen und den Anliegen benachteiligter Gruppen in der Gesellschaft Gehör verschaffen. Der *Advocacy*-Fachbereich arbeitet eng mit der Projektteilung zusammen. Unsere Zielgruppe sind besagte Entscheidungsträger:innen in Deutschland und in der EU. Dabei arbeiten wir eng mit Partnern aus dem zivilgesellschaftlichen Bereich zusammen, um unseren Stimmen noch mehr Gewicht zu verschaffen. So konnte ADRA an der UN-Klimakonferenz COP26 in Glasgow (Schottland) vom 31. Oktober bis zum 12. November 2021 aktiv teilnehmen und mit einem Vortrag einen Beitrag zum Klimaschutz in der Landwirtschaft leisten.

Unsere Werte und Ziele

Unsere Vision ist eine gerechtere Welt, in der alle Menschen ein würdevolles Leben führen können. Wir setzen uns gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen und Unterstützer:innen für eine intakte Umwelt und eine friedliche Gesellschaft ein, die nachhaltig insbesondere die Lebenssituation von Kindern und Familien in den benachteiligten Regionen der Welt spürbar verbessert.

Lieben heißt helfen

Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt. Als christliche Hilfsorganisation helfen wir allen Menschen, egal welcher Religion, Weltanschauung, Herkunft oder Nationalität. Unsere christlichen Werte Gerechtigkeit, Mitgefühl und Nächstenliebe bringen wir durch unsere Arbeit zum Ausdruck.

Damit Menschen wieder hoffen können

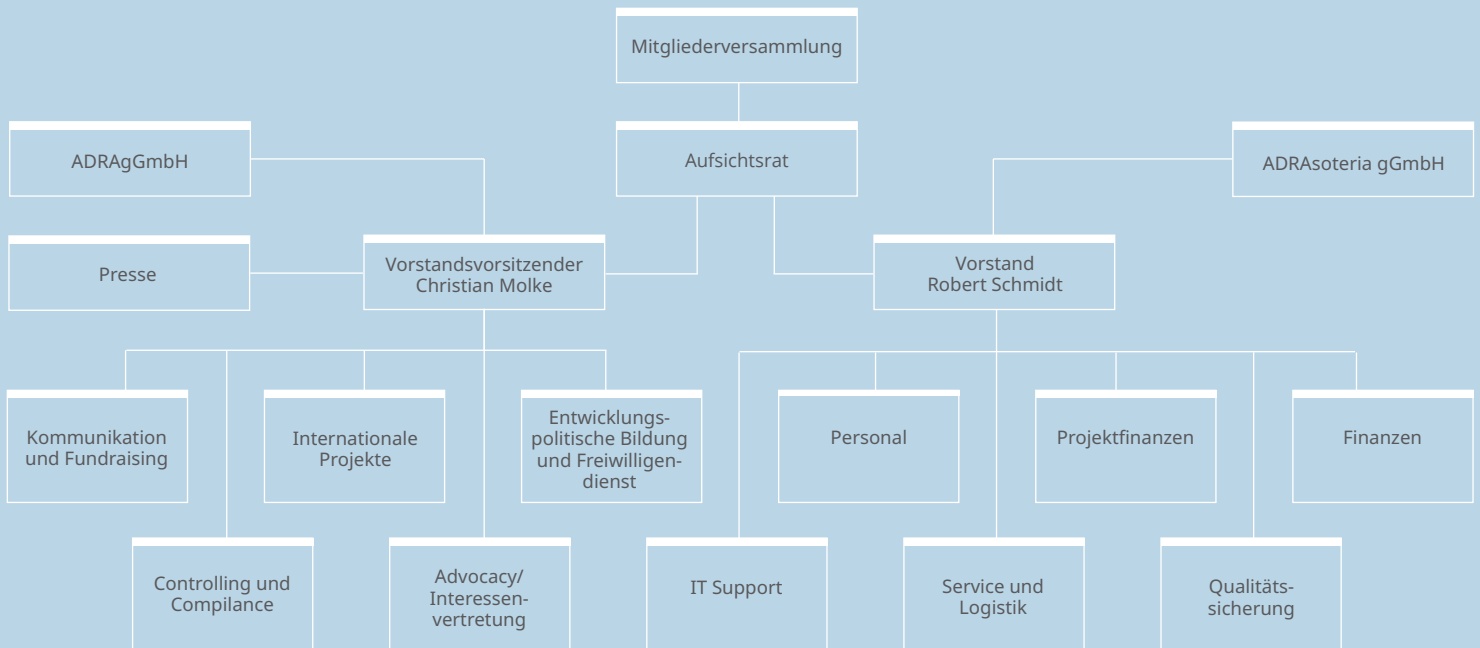
Unser Ziel ist eine wirksame Zusammenarbeit mit Menschen in den ärmsten Teilen dieser Welt, damit die strukturell benachteiligten Menschen ein selbstbestimmtes Leben führen können. Auf diesem Wege geben wir Menschen eine positive Perspektive und Hoffnung auf ein besseres Leben. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten wir mit Regierungen, ADRA-Partnerbüros und anderen Organisationen zusammen. Denn nur gemeinsam können wir Hoffnung schenken, Gemeinschaften stärken und positive Veränderungen nachhaltig bewirken.

Unsere Struktur

Die ADRA-Mitgliederversammlung tagt mindestens einmal jährlich und wählt den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat bestimmt den geschäftsführenden Vorstand. Der geschäftsführende Vorstand organi-

siert den laufenden Betrieb. ADRA Deutschland e.V. ist in operative Abteilungen unterteilt, um den Satzungszweck zu erfüllen. ADRA Deutschland e.V. hat insgesamt 44 Mitarbeiter:innen, davon sind 33 in Vollzeit und 11 in Teilzeit tätig. Unterstützt wird ADRA von 70 Ehrenamtlichen.

Organigramm ADRA Deutschland e.V. Vereinsorgane und Abteilungen (Stand Dezember 2021)



Föderative Netzwerkstruktur ADRA

113 Länder	9 Regionen	weltweit
Unterstützungsbüro z.B. ADRA Deutschland	Regionalbüro	ADRA International
Das unterstützende Büro fördert die Projekte der Implementierungsbüros. Bei Verwendung öffentlicher Gelder ist dieses ADRA-Büro in der Haftungs- und Rechenschaftspflicht.	Africa Region Asia Region Europe Region Euro-Asia Region Inter-American Region Middle East an North Africa Union North American Region South American Region South Pacific Region	Das internationale Büro von ADRA hat eine koordinierende Funktion. Es vertritt die Interessen von ADRA auf internationaler Ebene.
Implementierungsbüro lokal	Die Regionalbüros haben koordinierende Aufgaben. Sie vertreten die Interessen von ADRA auf regionaler Ebene, in Kooperation mit der internationalen Ebene und der Länderebene.	Das Büro ist für die Weiterentwicklung der Qualitätsstandards, unter Mitwirkung der Länder- und Regionalebene, verantwortlich und durch das Netzwerk mandatiert.
Implementierungsbüros führen Projekte in Zusammenarbeit mit den unterstützenden Büros aus. Sie vertreten die Interessen von ADRA im zivilgesellschaftlichen Sinne auf Länderebene. Die Büros verpflichten sich zur Einhaltung der ADRA-Qualitätsstandards.	Sie wirken beim Kapazitätsaufbau im Netzwerk mit und begleiten das Einhalten der Qualitätsstandards der einzelnen Länderbüros.	
Implementierungsbüro international		
Diese Büros führen Projekte in Ländern durch, in denen keine funktionierende Zivilgesellschaft existiert oder verboten ist und/ oder eine lokale Registrierung gesetzlich nicht erlaubt ist, wie z.B. im Jemen. Die Büros verpflichten sich zur Einhaltung der ADRA-Qualitätsstandards.		

ADRA Deutschland ist Teil eines weltweiten ADRA-Netzwerks, das derzeit in 113 Ländern aktiv ist. Die einzelnen unabhängigen ADRA-Länderbüros arbeiten partnerschaftlich und gleichberechtigt in einer föderalen Struktur zusammen. Gemeinsame Werte, Ziele und Qualitätsstandards bilden diese Partnerschaft.

Kooperationen

Gemeinsam mit unseren starken Partnern weltweit helfen wir tagtäglich tausenden Menschen durch Entwicklungszusammenarbeit, Katastrophenhilfe und -vorsorge. Ohne ihre Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht möglich. Neben privaten Spenden erhalten wir auch Zuwendungen von institutionellen Geldgebern. Zusammen mit der Bundesregierung, der Europäischen Union, UN-Organisationen, Kommunen und Nichtregierungsorganisationen arbeiten wir an einer besseren Welt.

Unsere Partner



Adventist Development and Relief Agencies (ADRA lokal vor Ort)

Die weltweit tätige Hilfsorganisation mit 113 eigenständigen lokalen ADRA-Büros führt partnerschaftlich Projekte in der Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit durch.



Advent-Wohlfahrtswerk e.V. (AWW)

Das AWW ist das Sozialwerk der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland. Es unterhält und betreut bundesweit verschiedene soziale Einrichtungen und Projekte.



Aktion Deutschland Hilft e.V. (ADH)

Aktion Deutschland Hilft e.V. ist ein Aktionsbündnis bestehend aus derzeit 22 deutschen Hilfsorganisationen.



Auswärtiges Amt (AA)

Das Auswärtige Amt ist innerhalb der Bundesregierung für die humanitäre Hilfe zuständig.



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Das BMZ ist innerhalb der Bundesregierung für die Planung der Entwicklungszusammenarbeit mit Partnerländern zuständig.



Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (STA)

Die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten ist eine evangelische Freikirche. Sie ist weltweit aufgestellt und unterstützt gemeinnützige Projekte.



Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (GD ECHO)

Die GD ECHO ist innerhalb der Kommission für die EU-Politik in den Bereichen der humanitären Hilfe und des Katastrophenschutzes verantwortlich.



Generaldirektion Internationale Partnerschaften (GD INTPA)

Die GD INTPA ist innerhalb der Kommission für die EU-Politik in den Bereichen Entwicklung und internationale Hilfe zuständig.



Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die Bundesregierung bei der Erreichung ihrer entwicklungspolitischen Ziele.



Theologische Hochschule Friedensau

Die Theologische Hochschule Friedensau ist eine staatlich anerkannte Hochschule. Sie lehrt auf der Grundlage des adventistischen Bekenntnisses.

Die ADRA Stiftung

Mit der ADRA Stiftung gegen Armut und Hunger



Die **ADRA Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe** ist rechtlich eigenständig und verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Die Stiftung wurde am 31.01.2001 gegründet. Nachhaltigkeit, Ressourcenschutz und Umweltverträglichkeit spielen bei der Auswahl der Projekte und Kampagnen eine große Rolle. Ziel der Stiftung ist es, dauerhaft die Arbeit des ADRA-Netzwerkes zu fördern. 2021 wurden Projekte der Länderbüros ADRA Belgien und ADRA Niederlande unterstützt.

Mitgliedschaften

In unserem Einsatz für eine gerechte und nachhaltige Welt bilden Stiftungen, Verbände und Aktionsbündnisse eine wichtige Stütze für unsere Arbeit. Sie bringen neue Kenntnisse und Perspektiven mit, die uns dabei unterstützen, beste Praktiken bei der Projektumsetzung zu entwickeln. Darüber hinaus helfen sie uns, mehr Menschen für entwicklungspolitische und humanitäre Fragestellungen zu sensibilisieren.



Aktionsbündnis gegen AIDS

Das Aktionsbündnis gegen AIDS setzt sich dafür ein, dass weltweit alle einen Zugang zur HIV-Prävention und Behandlung erhalten.



CONCORD

Der europäische Verband von Nichtregierungsorganisationen der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe ist wichtiger Gesprächspartner der EU-Institutionen mit Sitz in Brüssel.



Der Paritätische Wohlfahrtsverband e.V.

Der Paritätische ist ein Wohlfahrtsverband von eigenständigen Organisationen, die soziale Arbeit für andere leisten. Rund 10.000 Mitgliedsorganisationen gehören ihm an.



Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V.

Das EPN Hessen ist eine gemeinsame Aktions- und Kommunikationsplattform entwicklungspolitischer Organisationen und stärkt durch Beratung das entwicklungspolitische Engagement in Hessen.



FAIR SHARE of Woman Leaders e.V.

FAIR SHARE of Women Leaders e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für einen fairen Anteil von Frauen in Führungspositionen bei zivilgesellschaftlichen Organisationen einsetzt.



Fokus Sahel

Das zivilgesellschaftliche Netzwerk dient dem Austausch und der Beratung zu friedens- und entwicklungspolitischen Themen. Die mitwirkenden Organisationen engagieren sich selbst im Sahel oder mit der Unterstützung von Partnern.



Gemeinsam für Afrika e.V.

Gemeinsam für Afrika ist ein Bündnis aus 20 entwicklungspolitischen Hilfsorganisationen, welches sich für bessere Lebensbedingungen in den afrikanischen Ländern einsetzt.



Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe e.V. (VENRO)

VENRO ist der Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen in Deutschland. Rund 140 deutsche Organisationen gehören dem Verband an.



Voluntary Organizations in Cooperation in Emergencies (VOICE)

VOICE ist ein europäischer Dachverband, der die Interessen von 86 Nichtregierungsorganisationen in den Bereichen Katastrophenschutz und humanitärer Hilfe vertritt.



Unsere Arbeitsfelder



Anwaltschaft

ADRA setzt sich in den Projektländern und im Inland für unterdrückte und marginalisierte Gruppen ein.



Flüchtlingshilfe

ADRA leistet Nothilfe und Unterstützung für geflüchtete Menschen aus Krisengebieten, auch in Deutschland.



Bildung

ADRA setzt sich für gerechte Bildungschancen von Kindern und Erwachsenen ein.



Gesundheit

ADRA setzt sich für die Stärkung der Gesundheitsvorsorge und des Wohlbefindens der Menschen ein.



Einkommen

ADRA verschafft Menschen ein eigenes Einkommen, damit sie Armut überwinden können.



Katastrophenhilfe

ADRA leistet Soforthilfe durch die Verteilung von Nahrung, Kleidung, Hygieneartikeln, durch die Bereitstellung von Notunterkünften sowie durch medizinische und psychologische Erstversorgung.



Entwicklungspolitische Bildung

ADRA klärt über die komplexen Hintergründe und Zusammenhänge von Not in der Welt auf.





Katastrophenvorsorge

ADRA bereitet mit gezielten Maßnahmen die Menschen in Katastrophengebieten vor, damit sie im Krisenfall besser geschützt sind.



Kinder

ADRA setzt sich für die Rechte und den Schutz von Kindern ein und arbeitet daran, ihnen die Chance auf eine gute und glückliche Zukunft zu geben.



Nahrung

ADRA bekämpft Armut und Hunger, welche oftmals durch Katastrophen, Klimawandel und schlechte Anbaubedingungen verursacht werden.



Umwelt

ADRA tritt für den Schutz von Umwelt und Klima ein und unterstützt innovative Energiekonzepte in den Projektländern.



Völkerverständigung

ADRA fördert die Integration und Zusammenarbeit von Menschen und Kommunen verschiedener Herkunft.

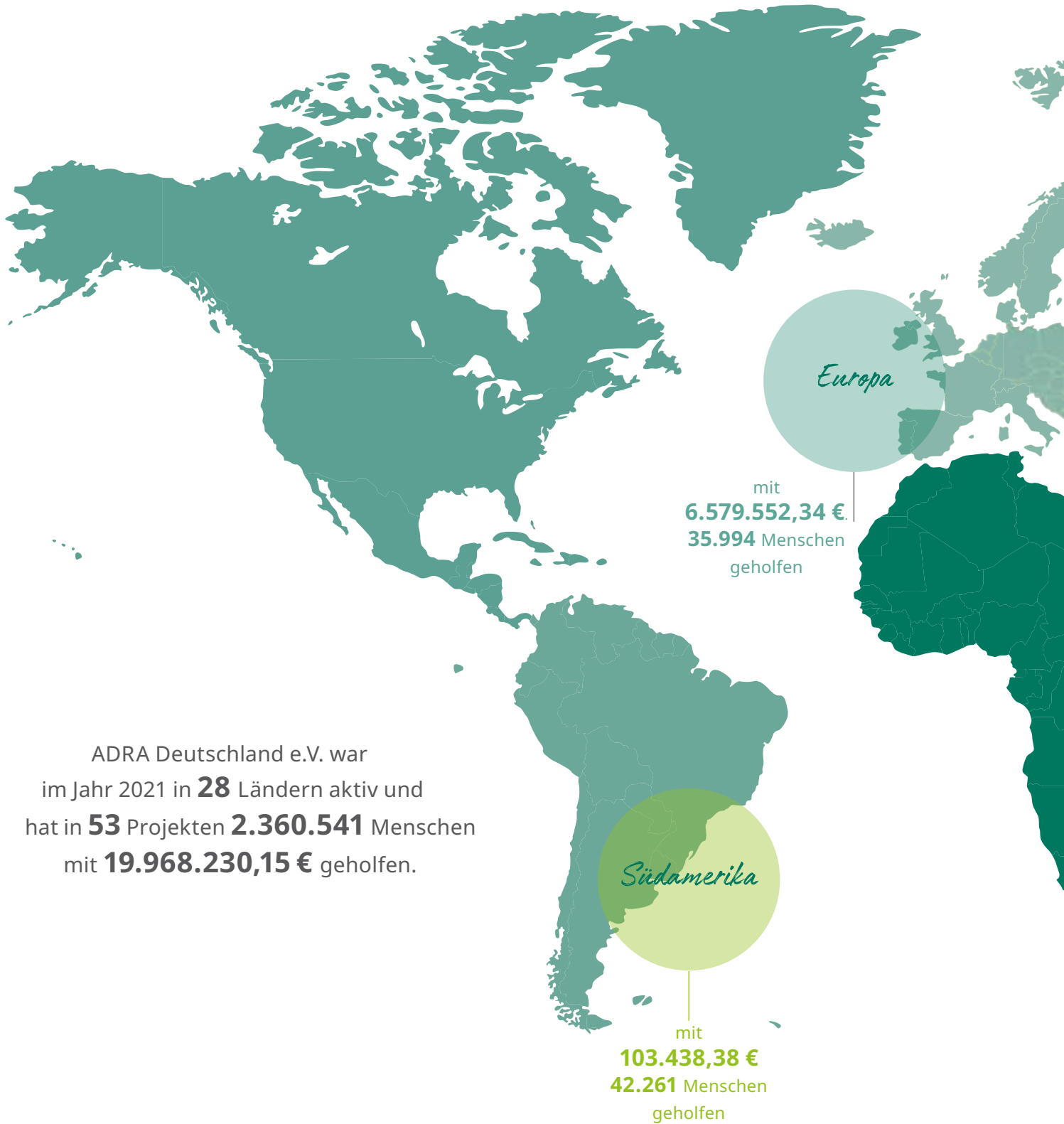


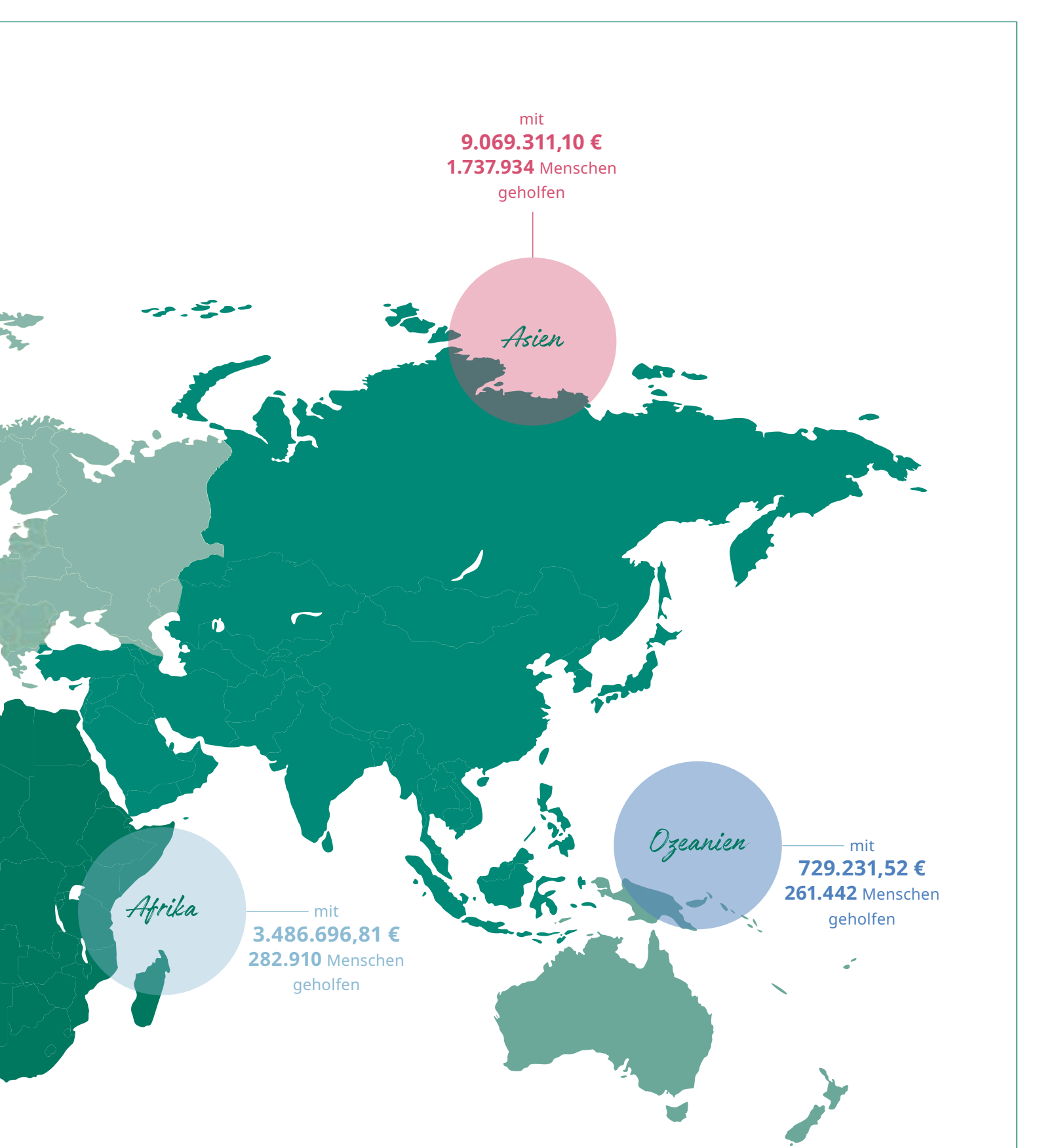
Wasser

ADRA ermöglicht den Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser in Krisengebieten.



Hier arbeiten wir





SCAN ME

Als Hilfsorganisation freuen wir uns über Ihre Unterstützung und Spenden. Gemeinsam arbeiten wir an einer besseren Welt.

Spendenkonto ADRA Deutschland e.V.
 IBAN: DE87 6602 0500 0007 7040 00
 Swift/BIC: BFSWDE33KRL
 Bank für Sozialwirtschaft
[zum Spendenformular](#)



*Unsere Arbeit
in Deutschland*



Unsere Arbeit in Deutschland

ADRAGmbH

Im letzten Jahr hat ADRA Deutschland die Arbeitsbereiche im Inland erweitert. Wir wollen damit noch mehr Menschen mit unserer Hilfe erreichen und den Grundstein für nachhaltigen Wandel legen. Erfahren Sie hier, welche Schritte wir dafür gehen.

Die **ADRAGmbH** hat sich ganz der Nachhaltigkeit verschrieben. **Sieben ADRAshops in ganz Deutschland** bieten gebrauchte Kleidung zu einem fairen Preis an. Im Geschäftsjahr 2021 konnte das Angebot nun ausgeweitet werden. Neben unserem siebten ADRAshop, den wir im Juli 2021 in Darmstadt-Eberstadt eröffnet haben, gibt es ab sofort auch einen Online-Büchershop unter www.adrashop.de.

Trotz der pandemiebedingten Schließung der ADRAshops bis Anfang Mai, lag der Bruttoumsatz 2021 bei 227.568,60 Euro und

damit nur verhältnismäßig geringer unter dem Vorjahresergebnis (274.969 Euro). Davon wird zum einen der laufende Betrieb finanziert, aber noch viel wichtiger, 98.843,20 Euro fließen in die internationalen Projekte von ADRA Deutschland e.V. Weitere 24.895 Euro kommen sozialen Initiativen aus dem lokalen Umfeld der ADRAshops zugute.

Die Wiederverwertung von Altkleidern ist ebenso ein wichtiges Markenzeichen und Projekt der ADRAGmbH. Altkleider werden deutschlandweit über Container von ADRA gesammelt und sortiert. Über 80 Prozent der Spenden werden wiederverwertet. Die gesammelte Kleidung wird zum Verkauf angeboten oder als Putzlappen oder Dämmmaterial für die Automobilindustrie weiterverarbeitet. Dadurch entstehen neue Arbeitsplätze und die Umwelt wird geschont.



 **ADRAs**hop
Gutes Kaufen. Gutes Tun.



ADRA soteria

Die **ADRA soteria** ist unsere Antwort auf die Flutkatastrophe im Juli 2021 in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Damit unsere Hilfe schnell und unbürokratisch bei den Menschen ankommt, haben wir diese neue gGmbH gegründet. Die ADRA soteria arbeitet als Schnittstelle mit Initiativen vor Ort zusammen. Die ADRA soteria koordiniert die Inlandseinsätze in Absprache mit dem Nothilfe-Team von ADRA Deutschland e.V.

Ein Jahr für ADRA im In- oder Ausland

Das Projekt **ADRALive!** bietet jungen Menschen eine Auslandserfahrung in Freiwilligendiensten an. Für ein Jahr können sich junge Leute im In- und Ausland sozial engagieren. Im Inland ist eine Mitarbeit über ein sogenanntes „Freiwilliges Soziales Jahr“ (FSJ), einen „Bundesfreiwilligendienst“ (BFD) oder über andere ehrenamtliche Aktivitäten bei ADRA Deutschland möglich. Im Rahmen von „*weltwärts*“ – dem Bundesfreiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) – besteht die Möglichkeit, im Ausland in sozialen Projekten mitzuarbeiten. Im Folgenden betrachten wir die Angebote von ADRALive! etwas genauer.





Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)

Ein ganzes Jahr lang bekommen die Freiwilligen Einblicke in soziale und entwicklungspolitische Zusammenhänge und nach Abschluss der zwölf Monate ein anerkanntes und zertifiziertes Zeugnis, das sich positiv bei Bewerbungen auf Ausbildungsplätze und Arbeitsplatzangebote auswirken kann.

Das FSJ kann in der Abteilung Kommunikation und Fundraising, in der Abteilung für Entwicklungspolitische Bildung oder in einem unserer ADRAshops absolviert werden. Das FSJ kann nach Absprache um sechs Monate verlängert werden. Mehr Informationen gibt es unter <http://live.adra.de/inland/fsj/>.

Der Bundesfreiwilligendienst

Der Bundesfreiwilligendienst findet bei ADRA in Weiterstadt statt. Die Arbeit ist sehr vielseitig. Ob in der ADRAg GmbH oder in der Abteilung für Service und Logistik – auf die Bewerber:innen warten spannende Aufgaben.

Bei der ADRAg GmbH kann im ADRAshop vor Ort, bei Veranstaltungen, bei der „Aktion Kinder

helfen Kindern!“ oder bei der Entwicklung neuer sozioökologischer Projekte mitgearbeitet werden. In der Abteilung Service und Logistik stehen die Pflege des Grundstücks, die Instandhaltung der Gebäude, Maschinen und Solarpanels sowie die Mitarbeit an Hilfsprojekten im Inland im Mittelpunkt.

Mehr Informationen gibt es unter <http://live.adra.de/inland/bundesfreiwilligendienst/>.

Das weltwärts-Programm

Seit 2008 entsendet ADRA junge Menschen im Rahmen von „weltwärts“ für ein Jahr ins Ausland. *Weltwärts* ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und steht für entwicklungspolitisches Engagement, globales Lernen und Begegnung auf Augenhöhe. *Weltwärts* bringt Menschen aus Deutschland, Asien, Afrika, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa zusammen. Im Mittelpunkt dieses entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes steht die Absicht, junge Menschen in ihrem Engagement für eine bessere Welt zu unterstützen und wertvolle Erfahrungen für den weiteren Lebensweg zu sammeln.

Mit ADRAlive! kann ein Auslandsjahr in **Albanien, Bolivien, Uganda, Kirgisistan, Lesotho, Tansania** und **Peru** absolviert werden. Die jungen Freiwilligen unterstützen vor Ort soziale oder ökologische Projekte und lernen dabei neue Kulturen kennen.

Nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 mussten wir das Freiwilligenprogramm an die Bedingungen anpassen und konnten den Bewerber:innen des Jahrgangs 2020/21 eine Aufgabe im Inland anbieten. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde 2021 das *weltwärts*-Programm ausgesetzt. Inzwischen aber zeichnet sich der „Neustart“ ab, ADRAlive! entsendet wieder junge Menschen in die Welt.

weltwärts
Der Freiwilligendienst des Bundesministeriums für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Quifd
Qualität in Freiwilligendiensten

Teilen macht glücklich mit der „Aktion Kinder helfen Kindern!“

Jedes Jahr am Weltkindertag, dem 20. September, startet die „Aktion Kinder helfen Kindern!“. ADRA ruft Kinder in Deutschland dazu auf, gemeinsam mit ihren Eltern ein Paket zu packen, um Kindern, denen es nicht so gut geht, eine Freude zu bereiten. Und so packen jedes Jahr Kinder und Erwachsene voller Freude bis zum 20. November Weihnachtspakete für Kinder in Osteuropa. Die Empfänger sind Kinder im Kosovo, in Litauen, Montenegro, Bulgarien, Albanien, Serbien, Nord-Mazedonien und Bosnien-Herzegowina.

Die Paketaktion startete im Jahr 1999 mit dem Ziel, sowohl das Leben der Kinder in Osteuropa zu verbessern, als auch auf ihre Situation in der deutschen Öffentlichkeit aufmerksam zu machen. Die Kinder erhalten nicht nur Weihnachtsgeschenke aus Deutschland, die Paketaktion ist auch eine Spendenaktion. Mit den gesammelten Geldern werden soziale Projekte in den Zielländern – z.B. Kinderheime, Schulen oder sogenannte Tafeln für Straßenkinder – gefördert.

Abgeben und Teilen lernen

Mit ihrer Teilnahme an der Paketaktion lernen die Kinder hier etwas über das Leben Gleichaltriger in anderen Teilen der Welt und zeigen ihnen gegenüber Mitgefühl. Außerdem erfahren sie, dass Schenken Freude bereitet und Teilen beide Seiten glücklich macht: Spender und Empfänger. Es gibt Kinder in Osteuropa, die kein einfaches Leben haben. Sie erleben Ausgrenzung und Diskriminierung, da sie den dortigen Randgruppen, wie zum Beispiel den Roma, angehören. Ihnen wird der

Zugang zu Bildung, Arbeit und zur Gesundheitsversorgung erschwert. Eine direkte Folge davon ist Armut, die über Generationen vererbt wird.

Kinder aus Deutschland machen diesen Familien zu Weihnachten eine Freude und zeigen ihnen, dass sie nicht alleine sind. Zum Start der Aktion werben ehrenamtliche Gruppen für die „Aktion Kinder helfen Kindern!“ und verteilen leere Pakete. Gesammelt wird in Schulen, Kindergärten, aber auch in Firmen, öffentlichen Einrichtungen und sogar bei einem Kreditinstitut. Jedes Paket ist eine Botschaft an die Kinder: **„Wir denken an euch. Wir wollen euch eine Freude machen.“**

Die „Aktion Kinder helfen Kindern!“ fand 2021 erneut unter Pandemiebedingungen statt. Trotz aller Widrigkeiten haben wir mit den Aktionsgruppen zusammengestanden und die Sorgen und Nöte der Kinder nicht vergessen. Bis kurz vor Weihnachten halfen die vielen fleißigen Helfer:innen unermüdlich mit, bis auch das letzte der fast 30.000 Pakete gepackt, kontrolliert und verladen wurde. Der letzte von zehn LKW machte sich am 16. Dezember auf den Weg, um die Geschenke noch rechtzeitig vor Weihnachten ans Ziel zu bringen. Im Namen der Kinder bedanken wir uns bei allen, die an dieser Aktion mitgewirkt haben!

2018 34.901 Pakete

2019 35.513 Pakete

2020 26.942 Pakete

2021 29.709 Pakete

Anzahl der Pakete





Unsere Projekte



Togo

Gemeinsam für ein besseres Leben

In der Region Maritime im Süden Togos schließen sich Kleinbauern in Kooperativen zusammen, um ihre Ernte und ihr Einkommen zu verbessern. Gemeinsam möchten sie mit der Einführung einer ökologischen Landwirtschaft die Qualität ihrer Erzeugnisse verbessern und neue Arbeitsplätze schaffen. **ADRA unterstützt 1.500 Kleinbauern und ihre Familien darin, dieses Ziel zu erreichen.** Sie erhalten Bio-Saatgut und Arbeitswerkzeuge. Zudem erlernen die Menschen neue Anbautechniken. Schließlich wird bei administrativen Belangen Hilfe angeboten.

Was waren die Herausforderungen?

- geringe Ernten
- geringes Einkommen
- Unterernährung

Was hat sich verbessert?

- vielfältiger Anbau
- bessere Qualität der Ernte durch Bio-Anbau von Moringa und Hibiskus
- höhere Ernteerträge dank neuer Anbaumethoden und Werkzeuge
- höheres Einkommen durch Verkauf aus Bio-Produktion



Projektlaufzeit: 12/2020 – 11/2023

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Aktion Deutschland Hilft und ADRA finanziert.

Äthiopien

Für die Kinder in Mekele

Im Norden Äthiopiens unterstützt ADRA die Mekele Seventh Day Adventist Clinic mit neuen medizinischen Geräten. Die Räume werden renoviert, mit neuem Mobiliar und zusätzlichen Betten ausgestattet. Das Krankenhaus erhält u. a. ein Röntgengerät und Computer für die Datenanalyse. Der Bau einer eigenen Wasseranlage sorgt für eine bessere Hygiene. Die Klinik hat sich auf

die Behandlung von Kindern spezialisiert, unabhängig vom Einkommen der Eltern. Vor dem letzten Ausbruch des Bürgerkrieges im Herbst 2020 besuchten täglich 120 Kinder die Klinik.

Was waren die Herausforderungen?

- veraltete Geräte und Ausstattung
- Wassermangel

Was hat sich verbessert?

- Modernisierung des Krankenhauses
- eigenständige Wasserversorgung



Projektlaufzeit: 01/2019 – 12/2022

Das Projekt wird von ADRA finanziert.



Madagaskar

Mit leerem Magen sind alle Übel doppelt schwer

Im Süden Madagaskars hilft ADRA 37.000 Menschen, Hunger und Armut zu bekämpfen.

Sie entwickeln nachhaltige Anbau- und Lagermethoden und lernen, welche Getreide und Gemüse sich am effizientesten produzieren lassen. Durch den Bau und die Sanierung von Brunnen und Wasserstellen wird der Zugang zu sauberem Trinkwasser gesichert. In den letzten Jahren hat eine lange Dürrezeit die Ernte, Tiere und Menschen stark geschwächt. Gemeinsam mit den Betroffenen werden Notfallpläne entwickelt, um Naturkatastrophen künftig besser zu begegnen.



Projektlaufzeit: 12/2019 – 12/2022

Das Projekt wird finanziert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und Aktion Deutschland Hilft.

Was waren die Herausforderungen?

- geringe Ernten
- Wassermangel
- ca. 200.000 Menschen leiden unter Hunger

Was hat sich verbessert?

- höhere Ernteerträge durch Anbau von klimaresistentem Getreide und Gemüse
- höheres Einkommen durch Verkauf des Ernteüberschusses
- besserer Katastrophenschutz



Somalia

Bildung für alle

Seit 30 Jahren fördert ADRA den Aufbau des somalischen Bildungssystems. Der Bedarf ist groß, nur wenige Menschen können lesen oder schreiben. Die Analphabetenrate in Somalia liegt bei über 40 Prozent und ist damit eine der höchsten weltweit.

Laut UNICEF besuchten im Jahr 2020 weniger als ein Drittel der Kinder eine Schule. Ein Grund für den niedrigen Bildungsstand ist der andauernde Bürgerkrieg. Der Konflikt hat die Bevölkerung in die Armut gestürzt. Zudem gibt es kaum noch funktionierende Schulen und gut ausgebildete Lehrkräfte.

In drei Bildungsprojekten im Süden des Landes setzt sich ADRA dafür ein, den somalischen Kindern eine sichere und würdevolle Bildung zu ermöglichen. Im Besonderen legen wir Wert auf die Förderung von Mädchen. Mehr als 30 Schulen wurden schon aus- oder aufgebaut. Lehrkräfte werden ausgebildet und erhalten ein Gehalt für ihre Arbeit. Lehr- und Lernmaterial stehen zur Verfügung. Sanitäre Einrichtungen wurden ausge-

baut und die Hygiene verbessert. Kinder und ihre Familien erhalten Bargeld, um die Schulkosten zu bezahlen. Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen werden mit Hilfsmitteln ausgestattet und im Schulalltag begleitet. Abends nutzen Erwachsene die Schulräume. Sie lernen Lesen und Schreiben, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Seit dem 4. Dezember 2021 ist außerdem digitaler Fernunterricht in Somalia möglich: ADRA und das somalische Bildungsministerium haben eine Online-Plattform mit 2.500 Unterrichtsstunden in 13 Fächern für Schulkinder des Gymnasiums entwickelt. Zum ersten Mal können Schülerinnen und Schüler in Somalia in diesem Umfang aus der Ferne am Unterricht teilnehmen. Knapp 20.000 Lernende nutzen bereits die neue Plattform. **Im Rahmen unserer Projektarbeit erhalten mehr als 87.500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene Hilfe.** Gemeinsam mit dem somalischen Bildungsministerium arbeiten wir daran, den Zugang zu Bildung für alle zu verbessern.



Projektlaufzeit: 11/2017 – 08/2022

Die Projekte werden finanziert durch die Europäische Union.

Indonesien

Vorbeugen ist besser als heilen

In den letzten Jahren wurde Indonesien von schweren Katastrophen wie Erdbeben und Tsunamis getroffen. **Durch eine bessere Vorsorge und Planung können sich die Menschen zukünftig schützen** und es bleiben ihnen Leid und Kummer erspart. Gemeinsam mit *Plan International* und den lokalen Behörden werden Notfallpläne und Früh-

Was waren die Herausforderungen?

- zunehmende Naturkatastrophen aufgrund des Klimawandels
- schwacher Katastrophenschutz
- hohe materielle und menschliche Verluste

Was hat sich verbessert?

- Einführung eines Frühwarnsystems
- Notfallpläne und Katastrophenschutz mit staatlichen und zivilen Akteuren entwickelt
- Schutzteams können im Notfall schnell Hilfe leisten und gefährdete Menschen evakuieren



warnsysteme entwickelt. So wird im Ernstfall auch den Menschen in abgelegenen Gebieten schnell geholfen. Schutzteams werden darin geschult, gezielt Frauen und Kindern zu helfen und sie vor möglichen Übergriffen zu schützen.



Projektlaufzeit: 07/2020 – 03/2022

Das Projekt wurde finanziert durch die Europäische Union und Aktion Deutschland Hilft.

Mongolei

Ökologischer Landbau als Brücke zum Erfolg

In der Provinz Selenge, im Norden der Mongolei, haben sich Kleinbauern in Kooperativen zusammengeschlossen, um Bio-Lebensmittel zu produzieren. Sie werden in ihrem Vorhaben von ADRA und weiteren Organisationen unterstützt. Menschen lernen neue Anbaumethoden kennen. Sie erhalten moderne Arbeitswerkzeuge, Gewächshäuser und Bio-Saatgut, um ihnen den Übergang zu einer ökologischen Landwirtschaft zu ermöglichen. Mit Hilfe von ADRA wurden die ersten Zertifizierungsstellen für Bio-Produkte entwickelt und Absatzmärkte gefunden.

Was waren die Herausforderungen?

- starke Saisonabhängigkeit der Landwirtschaft
- geringe Produktivität
- geringe Einkommen

Was hat sich verbessert?

- höhere Qualität der Erzeugnisse durch Bio-Gemüseanbau
- höhere Ernteerträge dank neuer Anbauflächen
- neue Beschäftigungsmöglichkeiten in der Vermarktung der Bio-Produkte
- Netzwerk aus staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren unterstützt die Einführung einer ökologischen Landwirtschaft



Projektlaufzeit: 09/2018 – 12/2022

Das Projekt wird finanziert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



Laos

Die Saat geht auf

Im Norden von Laos unterstützt ADRA 52 Bauernkooperativen mit neuen Anbaumethoden und hilft ihnen, eine **umweltfreundliche Landwirtschaft** zu betreiben. Das Ziel ist es, die Böden zu schonen und die Qualität der Ernteerträge zu steigern. Dafür werden Schulungen angeboten und Saatgut verteilt. **780 Kleinbauernfamilien nehmen am Projekt teil.** Sie vernetzen sich, finden neue Absatzmärkte für ihre Produkte und können langfristig mehr ernten. Neu errichtete Zertifizierungsstellen weisen die Qualität der erzeugten Lebensmittel nach.

Jemen

Überleben im Krieg

Der Jemen hält einen traurigen „Rekord“, es ist das Land mit dem größten humanitären Bedarf der Welt. Nach Angaben der Vereinten Nationen sind 22 Millionen Menschen – etwa 80 Prozent der Bevölkerung – auf humanitäre Hilfe angewiesen. Ungeachtet der gefährlichen Lage engagiert sich die Hilfsorganisation ADRA Deutschland e.V. im Bürgerkriegsland, um das Leben dieser Menschen zu retten. Mit zwei Projekten arbeiten wir daran, die Gesundheitsversorgung im Land zu verbessern.

In den ärmsten Regionen Al-Hudaydah, Hajjah und Saada, Lahij und Abyan wird eine medizinische Grundversorgung für mehr als eine Million Menschen sichergestellt und die Ausstattung von acht Krankenhäusern verbessert. Unter anderem werden Krankenwagen bereitgestellt und die Einrichtung der Labore modernisiert. Im Besonderen baut ADRA die Versorgung von Schwangeren und Neugeborenen auf und erweitert die Kapazität. Dazu werden zum Beispiel Entbindungsstationen errichtet und Fachpersonal ausgebildet. Schließlich hat ADRA für die Menschen und ihre Geschich-



Was waren die Herausforderungen?

- Ausbeutung von Ackerland durch Monokulturen
- Bodenverschmutzung durch übermäßigen Einsatz von Pestiziden und Kunstdünger

Was hat sich verbessert?

- Qualität der Ernte und höhere Erträge dank umweltfreundlicher Anbaumethoden und vielfältigerem Anbau
- besserer Schutz des Bodens und des Wassers



Projektlaufzeit: 08/2021 – 04/2025

Das Projekt wird finanziert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und Aktion Deutschland Hilft.

ten ein offenes Ohr und bieten ihnen psychosoziale Unterstützung an.

„Mein Sohn war die ganze Zeit krank. Ich war verzweifelt. Ich hatte Angst, dass er stirbt. Ich hatte keine Möglichkeit, einen Arzt zu bezahlen“, sagt Fathiya, die Mutter des kleinen Jeyad. „Jeyad war erst drei Jahre alt, als ich ihn im vergangenen Sommer ins Krankenhaus brachte. Durch die ständigen Durchfälle mit Erbrechen und die Hautausschläge war er schon ganz schwach. Mein Jeyad war nur noch Haut und Knochen. Im Krankenhaus bekam er Medikamente und eine Spezialnahrung. Er kam zu Kräften und wurde wieder gesund. Ohne die Unterstützung von ADRA wäre eine solche Hilfe nicht möglich gewesen!“

Im Auftrag der Spenderinnen und Spender

In einem vom Krieg und Zerstörung geplagten Land werden wir der jemenitischen Bevölkerung langfristig eine Gesundheitsversorgung sichern. Unsere Spenderinnen und Spender sowie die öffentlichen Geldgeber, das Auswärtige Amt und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, machen diese Hilfe möglich.



Projektlaufzeit: 12/2020 – 06/2024

Die Projekte werden finanziert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), das Auswärtige Amt, Aktion Deutschland Hilft und ADRA.

Hilfe für Flutbetroffene

Hochwasserkatastrophe in Deutschland

In der Nacht zum 15. Juli 2021 haben schwere Unwetter in Deutschland große Zerstörung und Leid hinterlassen, über 180 Menschen verloren ihr Leben. Die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen hat es besonders getroffen. In dieser schweren Zeit stehen wir den Menschen zur Seite und das tun wir, solange Hilfe gebraucht wird. Wir begleiten sie bei den Aufräumarbeiten und beim Wiederaufbau finanziell und logistisch.

Projektziele

- Soforthilfe
- Wiederaufbau

Deutschland steht unter Wasser

Hochwasser ist in Deutschland kein neues Phänomen. Seit der Jahrtausendwende hat das Ausmaß und die Häufigkeit der Überschwemmungen jedoch zugenommen. Innerhalb weniger Jahre ereigneten sich mehrere Extremereignisse, die unsere Gegenwart und Zukunft belasten. Jeder kann sich an die Flut 2002 erinnern, als die Elbe über ihre Ufer trat. Das Ereignis galt als das schwerste bis dahin registrierte Hochwasser. Damals dachte keiner daran, dass uns weitere Rekordhochwasser plagen würden. Im Jahr 2013 wurden an der Elbe und an der Donau weitere historische Pegelhochstände gemeldet. Beide Fluten galten zu ihren Zeiten bereits als Jahrhundertkatastrophen. Das Hochwasser von Mitte Juli 2021 erreichte jedoch in Westdeutschland Verluste und Schäden in bisher unbekannter Höhe. Besonders betroffen waren die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Zahlreiche kleine Flüsse traten aus ihrem Bett und hinterließen eine Landschaft der Verwüstung. Die Behörden sprechen von einem Pegelstand zwischen 700 und 800 cm (der mittlere Wasserstand liegt im Jahr bei 58 cm). Rund 65.000 Menschen waren im gesamten Schadensgebiet betroffen, 42.000 allein im Kreis Ahrweiler. Die materiellen Schäden sind enorm. Aktuelle Schätzungen zufolge werden

mehr als 30 Milliarden Euro benötigt, um Häuser, Verkehrsinfrastrukturen, Strom-, Wasser- und Gasversorgung wiederherzustellen. Die geografische Lage und die engen Täler erschwerten den Zugang für Hilfskräfte.



Nach der Flutkatastrophe sind wir für die Menschen da

ADRA unterstützt über 80 soziale Einrichtungen und lokale Helfergruppen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen finanziell und logistisch. Soziale Einrichtungen umfassen u. a. Kindergärten, Schulen, Alten- und Pflegeheime, Tafeln sowie Sportstätten und Tierheime. ADRA reiste in den ersten Monaten nach der Flut wöchentlich in das Hochwassergebiet, um sicherzustellen, dass die Spenden dort ankamen, wo sie am dringendsten gebraucht wurden. ADRA ist seit vielen Jahren in der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit im Ausland tätig. Für die Hilfe in Deutschland wurde die ADRAsoteria gegründet. Diese neue gemeinnützige GmbH leistet Katastrophenhilfe in Deutschland.



Dank der großartigen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender können wir den Menschen jetzt und in Zukunft zur Seite stehen. Die Hilfsmaßnahmen umfassen drei Phasen:

Nothilfe

In den ersten Tagen und Wochen nach der Flut unterstützte ADRA finanziell freiwillige Initiativen, die Sachspenden, Lebensmittel und Trinkwasser beschafften, sortierten und an die Menschen verteilten. Freiwillige Helferinnen und Helfer erhielten bei den Aufräumarbeiten eine logistische und finanzielle Hilfe. **Zur ersten Phase der Nothilfe zählte auch die Bereitstellung von finanziellen Soforthilfen für 1.755 betroffene Haushalte, über 70 soziale Einrichtungen und 66 landwirtschaftliche Betriebe.**

Mittelfristige Hilfe

In dieser Phase haben wir den betroffenen Menschen geholfen, über den Winter zu kommen. Ziel ist es, die Zeit bis zum vollständigen Wiederaufbau angemessen zu überbrücken. Dabei unterstützen wir unter anderem mit Übergangskindergärten, psychologischer Betreuung, Flutküchen und Notheizungen.

Langfristige Hilfe

Wir helfen finanziell und logistisch beim Wiederaufbau sozialer Einrichtungen. Erste Sanierungs- oder Renovierungsarbeiten konnten dank der finanziellen Hilfe bereits im Herbst 2021 begonnen werden. ADRA unterstützt ehrenamtliche Handwerkerinnen und Handwerker bei der Beschaffung von Werkzeugen und Baumaterialien oder mit Übernachtungsmöglichkeiten. Darüber hinaus helfen wir bedürftigen Familien, deren Zuhause zerstört wurde, mit Effektiven Mikroorganismen (EM)¹. Zwei Experten von ADRA bieten dabei Schulungen an und begleiten die Menschen vor Ort. Seit September 2021 wurden über 30.000 Liter an 20 Ausgabestellen kostenlos verteilt. Schließlich arbeiten wir mit Freiwilligen Feuerwehren in Dernau, Schuld und Sinzig zusammen. Sie erhalten eine bessere Ausrüstung, um künftig wirksamer Katastrophenhilfe leisten zu können.

¹ Es handelt sich dabei um eine konzentrierte Mischung aus Mikroorganismen, Bakterien und Pilzen, die biologisch abbaubar sind. Durch das Hochwasser Mitte Juli wurden giftige Substanzen und Schadstoffe angeschwemmt, die sich in den Häusern und Gärten abgesetzt haben. Zur Beseitigung von Geruch und Schimmel werden Effektive Mikroorganismen eingesetzt.

Kinder haben einen besonderen Platz in unserem Herzen. Sie haben die Flutnacht und die Zerstörungen erlebt. Wir stehen an ihrer Seite und möchten ihnen helfen, ihr Trauma zu bewältigen und ihnen neue Perspektiven schenken. Dafür hat ADRA eine Sozialarbeiterin und einen Sozialarbeiter engagiert, die ein entsprechendes Projekt für Kinder und Jugendliche aus dem Ahrtal entwickeln. Das Projekt findet an mehreren Orten statt und bietet die Möglichkeit, sich über Herausforderungen ihres Lebens nach der Flut auszutauschen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Unsere Hilfsmaßnahmen wurden mit den öffentlichen Behörden abgesprochen. ADRA ist Mitglied im Bündnis Aktion Deutschland Hilft e.V. Die Mitgliedsorganisationen tauschen sich in regelmäßigen Abständen aus, um ihre Arbeit zu koordinieren und Doppelungen zu vermeiden.



Die Hilfe kommt an

Bei unseren regelmäßigen Besuchen haben wir viel Dank für unsere Arbeit erhalten. An dieser Stelle möchten wir den Dank an unsere Spenderinnen und Spender weitergeben. Ohne sie hätten wir den Menschen nicht helfen können.

Claire hat über Monate eine kostenlose Tee- und Kaffeetheke bei der AHRche – einem Verein für Katastrophenhilfe und Wiederaufbau – geführt. Der Verein wird von ADRA Deutschland e.V. finanziell unterstützt und fungiert als sozialer Treffpunkt für betroffene Anwohnerinnen und Anwohner.

„Ich habe gemerkt, dass niemand Kaffee für die Menschen kochte. Also habe ich meine Kaffeemaschine unter den Arm genommen und habe unter einem Zelt eine kleine Kaffee- und Teeausgabe errichtet. In den ersten Wochen nach der Flut habe ich schon drei Generationen an Kaffeemaschinen verbraucht“, erzählte uns Claire lächelnd. Sie hat ihr kleines Café „café costa de ahr“ genannt.

„Vor der Flut habe ich mit den Hausbewohnern kaum gesprochen. Jetzt geben wir gegenseitig auf uns Acht. In der Straße, in der ich wohne, bin ich jetzt mit allen per Du. Wir bilden eine starke Gemeinschaft“, fährt sie fort. *„Ein Helfer hat mir sogar eine Kaffeetasse mit dem Namen des Zeltkaffees als Dankeschön geschenkt! Der Schlamm wurde aus den Häusern geräumt. Uns steht aber noch viel bevor. Im Winter hatten nicht alle eine feste Unterkunft. Gas- und Stromanschlüsse hatte noch niemand in der Straße. Mit kleinen Notheizungen konnten wir Gott sei Dank die Häuser ein wenig heizen.“*

Ich freue mich über eure Hilfe. Ich danke ADRA und den Spendern und Spenderinnen. Es wird lange dauern, bis wir wieder ein normales Leben haben werden. In den Nachrichten wird kaum noch über uns gesprochen. Die Probleme sind aber nicht verschwunden! Es ist schön, nicht alleine zu sein.“





Frau Hupperich leitet mit ihren Kolleginnen und Kollegen den Verein Leben mit Autismus e.V.

„Durch die verheerende Hochwasser-Katastrophe im Juli 2021 wurden unsere Verwaltung, die Freizeiträumlichkeiten sowie unser inklusives Café in Swisttal-Odendorf komplett zerstört. Dank der finanziellen Hilfe von ADRA waren wir in der Lage, für die Verwaltung und das inklusive Café neue Räumlichkeiten in Rheinbach anzumieten.

Die Vereinsmitglieder haben den neuen Standort aufgrund der zentralen Lage der Geschäftsstelle und der besseren Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel sehr gut angenommen. Seit März 2022 haben wir nun unsere Geschäftsstelle wieder geöffnet und haben bislang nur positive Resonanz erhalten. Am 1. Mai 2022 eröffnen wir unseren inklusiven Gastronomiebetrieb „Come in“ und hoffen, dass auch dieser von den Vereinsmitgliedern und der Bevölkerung vor Ort gut angenommen wird.

Wir sind ADRA und den Spendern zutiefst dankbar, dass wir eine so große Unterstützung erfahren durften“.



Verena ist im Frühling 2021 mit ihrer Familie in ein frisch renoviertes Haus in Dernau eingezogen. Kurz danach kam das Hochwasser: Das Haus wurde überschwemmt und die Familie stand vor dem nichts.

„Es dauerte Monate, bis mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden konnte. Wir waren verzweifelt. Glücklicherweise haben wir eine kleine Rollküche von ADRA erhalten! Wir sind unglaublich dankbar. Wir können uns bis zur vollständigen Sanierung des Hauses Mahlzeiten zubereiten. Es ist schön, wieder regelmäßig etwas Warmes zu essen“.





Europa

Armenien

Zuversicht für die Menschen aus Bergkarabach

Seit dem 09. November 2020 herrscht ein Waffenstillstand in der Region Bergkarabach. Die Waffenruhe zwischen Armenien und Aserbaidschan lässt die Überlebenden wieder hoffen. ADRA Armenien steht ihnen zur Seite. **Nach dem Ende des Konfliktes wurden Lebensmittel und Hygieneartikel an 10.000 Geflüchtete in Armenien verteilt.**

Das Essen und die Hygieneartikel wurden auf dem lokalen Markt gekauft, um einheimische Händler und Produzenten zu unterstützen. Erst wenn Menschen satt sind, können sie über die Zukunft nachdenken und nach vorne schauen.

Was waren die Herausforderungen?

- Flüchtlingswelle nach Armenien

Was hat sich verbessert?

- Schutz und Versorgung der Geflüchteten mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs wie warme Kleidung, Hygieneartikel oder Decken
- Bereitstellung von Übergangsunterkünften



Projektlaufzeit: 02/2021 - 04/2021
Das Projekt wurde finanziert durch ADRA.

Serbien

Hilfe für Roma-Familien

In den Städten Belgrad und Novi Sad engagiert sich ADRA an der Seite von Roma-Familien, um ihnen die Integration in die serbische Gesellschaft zu erleichtern. Kinder werden unterstützt, um einen Schulabschluss zu machen und erhalten Nachhilfe. Erwachsene erlernen in Schulungen neue Fähigkeiten, die sie auf dem Arbeitsmarkt nachweisen können. Bei der Gründung von Kleinunternehmen werden junge Menschen begleitet und gefördert. Roma-Familien werden über ihre Rechte informiert, um Diskriminierungen am Arbeitsplatz vorzubeugen.



Kroatien

Im Einsatz für unsere Nachbarn

In Kroatien hilft ADRA den Menschen, die Folgen der Katastrophe zu bewältigen. Am 28. und 29. Dezember 2020 hatten zwei starke Erdbeben den Norden des Landes erschüttert. **In der Region um die Stadt Glina unterstützte ADRA im Rahmen eines gemeinsamen Netzwerk-Projektes 477 Haushalte.** Die Betroffenen erhielten Lebensmittel, Medikamente und psychologische Hilfeleistung. Sachspenden wurden gezielt an Menschen in Not verteilt. Für Reparaturarbeiten in ihren Häusern erhielten die Menschen eine materielle und technische Unterstützung.

Was waren die Herausforderungen?

- Erdbeben
- hohe materielle Schäden

Was hat sich verbessert?

- Versorgung der Betroffenen
- Wohnsituation der Betroffenen durch notdürftige Reparaturen



Projektlaufzeit: 01/2021 - 05/2021
Das Projekt wurde finanziert durch ADRA.

Was waren die Herausforderungen?

- Diskriminierung der Roma-Minderheit im Bildungs- und Berufsleben

Was hat sich verbessert?

- bessere Teilhabe der ausgewählten Roma-Familien an der serbischen Gesellschaft dank:
 - Förderung der schulischen und beruflichen Bildung
 - Unterstützung bei der Jobsuche
 - Unterstützung bei administrativen Belangen



Projektlaufzeit: 04/2021 - 03/2023
Das Projekt wird finanziert durch das Auswärtige Amt und ADRA.



Peru

Den Menschen und der Umwelt zuliebe

Peru ist ein Land mit vielen Facetten. Auf der einen Seite machen atemberaubende Landschaften, köstliches Essen und Kulturschätze wie die Ruinenstadt Machu Picchu das Land zu einem beliebten Reiseziel. Auf der anderen Seite sind viele Menschen arm und von den Einnahmen aus Tourismus oder der Landwirtschaft abhängig. Gleichzeitig gefährdet der Klimawandel die Lebensweise der Bevölkerung. Mit zwei Projekten ist ADRA in dem südamerikanischen Land aktiv. Gemeinsam mit unseren Spenderinnen und Spendern helfen wir den Menschen, die Folgen des Klimawandels zu mildern und die extreme Armut nachhaltig zu verringern.

Seite an Seite mit Bauernfamilien in den Anden

Im Bezirk Caminaca, in der Region Puno, begleiten wir Kleinbauern bei der Umstellung auf biologische Landwirtschaft. In den letzten Jahren haben Kälteeinbrüche in bisher unbekanntem Maße zugenommen. Dieses Phänomen bedroht die



Ernten der Kleinbauern und die Versorgung ihrer Familien. In der Projektregion ist das Leben ohnehin von einer hohen Armutsrate geprägt. Über die Hälfte der Bevölkerung lebt in extremer Armut, das heißt, dass die Menschen über weniger als 1,80 Euro pro Tag zur Verfügung haben. **Mit 400 Familien entwickelt ADRA Maßnahmen für eine nachhaltige und vielfältige Quinoa-Produktion**, wie zum Beispiel durch den Einsatz von klimaresistentem Saatgut und landwirtschaftlichen Schulungen. Die Bewässerung der Felder wird zugleich durch solarbetriebene Brunnen sichergestellt. **Ziel des Projektes ist es, die Ernte von derzeit 741 kg pro Hektar auf 950 kg zu erhöhen.** Dadurch haben die Familien mehr Nahrung zur Verfügung und mehr Quinoa für den Verkauf.

Um die Produkte noch attraktiver zu machen, produzieren die Landwirtinnen und Landwirte nach Bio- und Fairtrade-Standards. Im Jahr 2020 wurden die Quinoa-Erzeugnisse zertifiziert und sind nun offiziell Bio und Fairtrade. Mit höheren Erlösen können die Menschen ihre Lebensbedingungen verbessern und von ihrer Arbeit leben.

Schneller sein als die Flut

In den Städten Lima und Arequipa arbeiten wir mit Notfallplänen daran, die Bevölkerung besser auf Überschwemmungen vorzubereiten. Der Klimawandel ist im Andenland seit Jahren spürbar. Die Zahl heftiger Regenfälle nimmt zu. Flüsse treten regelmäßig über ihre Ufer und überschwemmen ganze Gebiete. Gemeinsam mit lokalen Behörden und Hilfsorganisationen setzt sich ADRA für die gefährdeten Menschen ein. In den Städten Lima und Arequipa werden Notfallpläne entwickelt, um eine geordnete Evakuierung der Bevölkerung im Falle einer Katastrophe zu ermöglichen. Die Menschen lernen, auf Warnmeldungen zu reagieren und üben, wie sie sich im Ernstfall zu verhalten haben. Schutzräume und Aufnahmezentren sind errichtet worden. **Menschenleben können gerettet werden.**



Projektlaufzeit: 12/2017 – 08/2021

Das Projekt wurde finanziert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und ADRA.



Projektlaufzeit: 05/2020 – 08/2021

Das Projekt wurde finanziert durch die Europäische Union und Aktion Deutschland Hilft.

Fidschi

Das Leben auf der Insel Koro für alle verbessern

Als erste Hilfsorganisation hat ADRA im Jahr 2020 ein Hilfsprojekt auf der Insel Koro gestartet. Die kleine Vulkaninsel liegt mitten im Urlaubsparadies der Fidschi-Inseln. Doch Koro ist kein Touristenmagnet und wirtschaftlich abgehängt. Das Projekt zielt darauf ab, das Einkommen der dort lebenden Bevölkerung zu verbessern. Mittels Schulungen, finanzieller Unterstützung und umweltfreundlicher Technologietransfers werden mit den Menschen Zukunftsperspektiven erarbeitet. Durch Recycling soll außerdem eine nachhaltige Wirtschaft geschaffen werden.

Was waren die Herausforderungen?

- Klimawandel gefährdet das Leben auf der Insel
- mangelnde Arbeitsmöglichkeiten

Was hat sich verbessert?

- verbesserter Klimaschutz durch Schulungen, Umstieg auf Bio-Landwirtschaft, Herstellung von Biogas und naturschonende Abfallverwertung
- neue Arbeitsmöglichkeiten durch die Entstehung von grünen Wirtschaftszweigen
- Beteiligung der Gemeinden bei der Planung und Umsetzung von Projekten



Ein Zeichen von Nächstenliebe inmitten der Katastrophe

Im Dezember 2020 wurden die Fidschi-Inseln von einem schweren Wirbelsturm getroffen. Dank der Katastrophenvorsorge konnten viele Menschen in Sicherheit gebracht werden. Nach den Ereignissen sind viele Inselbewohner dennoch ohne Obdach und Nahrung. **Im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit CARE half ADRA 20.000 Menschen.** Die Betroffenen erhielten Bargeld für Lebensmittel und um ihre Häuser zu reparieren. Außerdem schützten sauberes Trinkwasser und Hygieneartikel die Menschen davor, krank zu werden.



Projektlaufzeit: 01/2020 - 12/2022

Das Projekt wird finanziert durch die Europäische Union und ADRA.

Was waren die Herausforderungen?

- Wirbelsturm
- hohe materielle Schäden

Was hat sich verbessert?

- Versorgung und Schutz der Betroffenen
- Bargeldhilfen für kleine Reparaturen



Projektlaufzeit: 12/2020 - 06/2021

Das Projekt wurde finanziert durch die Europäische Union.



Nach der Katastrophe ist vor der Katastrophe

Der Inselstaat Fidschi leidet besonders unter den Folgen des Klimawandels. Extreme Wetterereignisse wie Wirbelstürme und Starkregen nehmen zu. Bei jeder Katastrophe gehen Menschenleben, Ernten und Häuser verloren. Jedes Mal ist die Bevölkerung auf Hilfe angewiesen, um zu überleben. **Seit 2012 engagiert sich ADRA mit den Kirchengemeinden auf Fidschi, um die Menschen vor extremen Wetterereignissen besser zu schützen.**

In den letzten Jahren wurden Notfallpläne entwickelt, um eine geordnete Evakuierung der Bevölkerung, im Falle einer Katastrophe, zu ermöglichen. Die Menschen wissen nun besser auf Warnmeldungen zu reagieren und haben geübt, wie sie sich im Ernstfall zu verhalten haben. Sichere Notunterkünfte wurden gebaut, die bei Wirbelstürmen einen guten Schutz bieten. ADRA hat Rettungsteams gebildet und geschult. Somit können sie den Betroffenen schnelle Hilfe leisten. Um die Zeit nach der Katastrophe gut zu überbrücken, wurden vorsorglich Hilfsgüter vorbereitet und eingelagert.

Das Ziel unsere Arbeit ist es, die Folgen der Katastrophen auf den Fidschi-Inseln zu lindern.

Dafür wurden Maßnahmen ergriffen, um das Ausmaß der materiellen Schäden so gering wie möglich zu halten. Bäume und Mangroven wurden beispielsweise zum Zwecke eines besseren Küstenschutzes gepflanzt oder Gebäude wetterfest umgebaut.

Gleichzeitig lernten kleinbäuerliche Haushalte, in einem weiterführenden Projekt, dem Klimawandel zu trotzen und mehr Nahrungsmittel lokal zu produzieren. Dank besseren Saatgutes, das an veränderte Klimabedingungen optimal angepasst ist², sowie mittels neuer Anbau- und Bewässerungstechniken stiegen die Ernteerträge. Zu ihrer Selbstversorgung legten die Landwirtinnen und Landwirte eigene Hausgärten an, aus denen sie frisches Gemüse für ihre Familie ernten. Sie konnten sogar Überschüsse für schlechte Zeiten zurücklegen und mit mehr Zuversicht in die Zukunft blicken.



Projektlaufzeit:
01/2018 - 08/2021

Die Projekte wurden finanziert durch die Europäische Union, Aktion Deutschland Hilft und ADRA.



² Verbessertes Saatgut hält kurzen Dürreperioden oder Überschwemmungen (je nach Ausmaß) stand.



Projektdaten



Projektdaten

Projektnummer	Land	Arbeitsfelder	Laufzeit	Direktbegünstigte
Afrika				
272103	Äthiopien	Nahrung	01.10.2016 - 31.06.2021	4.750
272107	Äthiopien	Einkommen Bildung	01.10.2018 - 31.06.2022	2.230
272108	Äthiopien	Gesundheit	01.01.2019 - 31.12.2022	14.000
2720110/11	Äthiopien	Gesundheit Einkommen	01.06.2021 - 31.12.2022	51.500
2720112	Äthiopien	Nahrung Katastrophenhilfe	01.10.2021 - 31.12.2021	7.250
272113	Äthiopien	Bildung Einkommen	15.11.2021 - 15.04.2023	500
7230036	Südsudan	Nahrung Einkommen	01.11.2021 - 31.12.2024	2.200
490021	Madagaskar	Nahrung	01.12.2019 - 31.12.2022	37.000
493012	Mali	Nahrung	01.11.2018 - 31.10.2023	4.500
776029	Togo	Einkommen	01.12.2020 - 30.11.2023	1.500
4360050	Kenia	Nahrung Gesundheit	01.02.2021 - 31.10.2021	17.500
4360048	Kenia	Gesundheit	15.03.2021 - 15.09.2021	1.200
7160076	Somalia	Bildung	04.11.2017 - 11.2021	55.910
7160080	Somalia	Bildung	01.05.2019 - 31.07.2021	21.020
7160082	Somalia	Bildung	14.10.2019 - 13.08.2022	10.844
7160085	Somalia	Bildung	01.08.2021 - 31.10.2023	38.606
7610018	Tansania	Nahrung	01.01.2021 - 31.12.2021	300
2080001	Kongo	Katastrophenhilfe	01.07.2021 - 30.09.2021	12.000

Südamerika

6160025	Peru	Katastrophenvorsorge	15.05.2020 - 15.08.2021	41.861
6160023	Peru	Nahrung	01.12.2017 - 31.08.2021	400

Europa

1200065	Armenien	Katastrophenhilfe	01.02.2021 - 30.04.2021	10.000
3100204	Deutschland	Umwelt	01.08.2019 - 30.04.2021	500
3100212	Deutschland	Katastrophenhilfe	01.07.2021 - 31.12.2022	3.000
3100210	Deutschland	Katastrophenhilfe	01.07.2021 - 31.03.2022	66 landwirtschaftliche Unternehmen
3100214	Deutschland	Katastrophenhilfe	01.10.2021 - 31.12.2023	
3100209	Deutschland	Katastrophenhilfe	19.07.2021 - 30.06.2024	14.185
3100208	Deutschland	Flüchtlingshilfe	01.01.2021 - 30.06.2022	4.500
3100213	Deutschland	Katastrophenhilfe	01.08.2021 - 31.12.2021	1755
2100144	Kroatien	Katastrophenhilfe	18.01.2021 - 18.05.2021	984
9630217	Serbien	Bildung	01.04.2021 - 31.03.2023	640

Implementierungspartner	Gesamtkosten	Geldgeber	Ausgaben 2021
Afrika			
ADRA Äthiopien	2.233.722,56 €	BMZ DFRO	221.523,76 €
ADRA Äthiopien	1.716.906,00 €	BMZ	338.288,49 €
Mekele SDA Kinderklinik	41.500,00 €	ADRA	- €
ADRA Äthiopien OSSHD	524.837,55 €	GIZ ADH	- €
ADRA Äthiopien	188.317,91 €	ADH	39.661,32 €
ADRA Äthiopien DICAC	520.000,00 €	GIZ	136.333,60 €
ADRA Südsudan	2.000.000,00 €	BMZ ADH ADRA	-502,99 €
ADRA Madagaskar	1.450.000,00 €	BMZ ADH	406.316,00 €
ADRA Mali	1.021.220,00 €	BMZ ADRA DFRO	365.176,75 €
ADRA Togo CACIT	406.092,00 €	BMZ ADRA ADH	205.888,15 €
ADRA Kenia	122.000,00 €	ADH	57.150,00 €
ADRA Kenia	13.600,00 €	ADRA	13.515,00 €
ADRA Somalia CISP Alight Relief International World Vision	9.052.309,00 €	EU Konsortialpartner DFRO ADRA Stiftung Gemeinsam für Afrika ADRA Niederlande (Stiftung)	125.677,07 €
ADRA Somalia Save the Children Save the Children Somalia	2.046.224,97 €	GD ECHO Save the Children ADH DFRO	- €
ADRA Somalia Alight	5.423.000,00 €	GD INTPA Alight	756.368,69 €
ADRA Somalia Save the Children	2.842.105,26 €	GD ECHO ADH	731.077,07 €
ADRA Tansania	113.064,26 €	ADH Erbacher Stiftung	81.636,14 €
ADRA Kongo	203.000,00 €	ADRA ADH	8.588,69 €

Südamerika			
ADRA Peru	732.673,03 €	GD ECHO/AeA PREDES SP ADH	103.438,38 €
ADRA Peru	497.604,14 €	BMZ ADRA Peru	- €

Europa			
ADRA Armenien	101.642,00 €	ADRA	5.054,11 €
ADRA Deutschland Niederlande Schweden Madagaskar	130.000,00 €	ADRA	28.188,76 €
	100.000,00 €	ADH	71.499,68 €
Schorlemer Stiftung des Deutschen Bauernverbandes e.V.	1.079.787,00 €	ADH	1.079.787,00 €
ADRA Soteria gGmbH	2.770.576,00 €	ADH	
	3.300.000,00 €	ADH	1.766.268,49 €
SOS Mediterranee Deutschland e.V.	274.934,00 €	ADH Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care Islamic Relief Deutschland ASB HelpAge Deutschland e.V. World Vision Deutschland e.V. Handicap International e.V. AWO international e.V. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. ADRA	230.762,40 €
AWO International	2.808.700,00 €	ADH	2.808.700,00 €
ADRA Kroatien	77.393,00 €	ADRA	5.000,00 €
ADRA Serbien	337.000,00 €	AA ADRA	122.028,50 €

Projektnummer	Land	Arbeitsfelder	Laufzeit	Direktbegünstigte
Asien				
9400022	Jemen	Gesundheit	01.12.2020 - 30.06.2024	505
3860017	Indonesien	Katastrophenhilfe	21.01.2021 - 20.06.2021	13.960
3860015	Indonesien	Katastrophenvorsorge	01.07.2020 - 31.03.2022	15.800
3850131	Indien	Katastrophenhilfe	01.06.2021 - 31.07.2021	9.265
3850130	Indien	Katastrophenhilfe	20.08.2020 - 19.01.2021	82.295
9400025	Jemen	Gesundheit	01.01.2021 - 31.12.2022	1.099.618
1440004	Laos	Nahrung	01.08.2021 - 30.04.2025	3.900
4610015	Laos	Nahrung	01.11.2018 - 31.12.2022	932
4650010	Libanon	Katastrophenhilfe	01.09.2020 - 28.02.2021	2.000
4650012	Libanon	Bildung	01.04.2021 - 13.03.2022	441
5180030	Myanmar	Bildung	01.06.2019 - 01.06.2024	355.801
5070034	Mongolei	Einkommen	01.09.2018 - 31.12.2022	3.638
6190052	Philippinen	Katastrophenhilfe	01.11.2020 - 30.04.2021	49.725
6190049	Philippinen	Katastrophenvorsorge	01.01.2020 - 30.06.2022	2 Büros
7140005	Syrien	Katastrophenhilfe	01.06.2021 - 30.09.2022	99.768
7690029	Thailand	Bildung	01.09.2021 - 01.08.2023	286

Ozeanien				
2810012	Fidschi	Katastrophenvorsorge	01.01.2018 - 30.04.2021	230.050
2810016	Fidschi	Katastrophenvorsorge	01.09.2019 - 31.08.2021	6.650
2810020	Fidschi	Katastrophenvorsorge	01.10.2021 - 30.09.2023	2 Büros
2810019	Fidschi	Katastrophenhilfe	01.07.2021 - 31.01.2022	2.000
2810014	Fidschi	Einkommen	01.01.2020 - 31.12.2022	3.242
2860017	Fidschi	Katastrophenhilfe	20.12.2020 - 19.06.2021	19.500

Sonstiges				
7760029	Sahel (Mali und Burkina Faso)	Förderung lokaler Zivilgesellschaft	01.10.2021 - 31.10.2022	100

Abkürzungsregister

Geldgeber

AA	Auswärtiges Amt
ADH	Aktion Deutschland Hilft
ADRA	Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe Netzwerk
AeA	Ayuda en Acción
ASB	Arbeiter Samariter Bund
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
DFRO	Katastrophenfond
ECHO	Europäisches Amt für humanitäre Hilfe
EU	Europäische Union
EuropAid	Europäisches Amt für Zusammenarbeit
GD ECHO	Die Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe
GD Intpa	Die Generaldirektion Internationale Partnerschaften
GIZ	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
PREDES	Centro de Estudios y Prevención de Desastres
SP	Soluciones prácticas

Implementierungspartner

CACIT	Collectif des Associations Contre l'Impunité au Togo
CISP	International Committee for the Development of Peoples
EOC-DICAC	Ethiopian Orthodox Church Development and Inter-Church Aid Commission
OSSHD	Organization for Social Service Health and Development
RISE	Rural Indigenous Sustainable Education



Implementierungspartner	Gesamtkosten	Geldgeber	Ausgaben 2021
Asien			
ADRA Jemen	3.000.000,00 €	BMZ	1.000.147,60 €
ADRA Indonesien	336.308,00 €	GD ECHO	330.232,00 €
ADRA Indonesien Pujiono Centre	1.100.000,00 €	GD ECHO ADH	260.597,09 €
ADRA Indien	10.754,86 €	ADH	10.017,17 €
ADRA Indien	225.000,00 €	GD ECHO ADH	- €
ADRA Jemen	12.600.000,00 €	AA ADH ADRA	6.292.783,23 €
ADRA Laos	2.000.000,00 €	BMZ ADH	196.895,32 €
ADRA Laos	995.830,00 €	BMZ ADRA DFRO	250.500,00 €
ADRA Libanon	270.000,00 €	ADH ADRA	- €
ADRA Libanon	161.000,00 €	ADH ADRA	72.211,50 €
ADRA Myanmar RISE	21.052.632,00 €	GD INTPA ADRA	62.537,17 €
ADRA Mongolei	1.033.542,00 €	BMZ	91.219,60 €
ADRA Philippinen	411.666,00 €	GD ECHO ADH	334.841,60 €
ADRA Philippinen	500.000,00 €	GD INTPA Humanity & Inclusion	157.793,82 €
ADRA Syrien	1.610.000,00 €	GD ECHO ADRA ADH	- 480,00 €
ADRA Thailand	520.350,00 €	ADRA	10.015,00 €

Ozeanien			
ADRA Fidschi	2.200.000,00 €	GD INTPA	- €
ADRA Fidschi	608.620,63 €	ADH ADRA	31.469,00 €
ADRA Fidschi	183.000,00 €	ADH	952,99 €
ADRA Fidschi	124.000,00 €	ADH	10.015,00 €
ADRA Fidschi	680.000,00 €	GD INTPA ADRA	- €
ADRA Fidschi CARE	800.000,00 €	GD ECHO	686.794,37 €

Sonstiges			
ADRA Westafrika	110.000,00 €	ADH	- €





Finanzen



Beurteilung des Finanzleiters

Liebe Leserinnen und Leser,

im Falle einer großen Katastrophe ist ADRA Deutschland sowohl in den Bereichen der Projektarbeit als auch in den administrativen Abteilungen besonders gefordert, um dynamisch und schnell zu agieren und die Organisation und Prozesse flexibel auf die Krisenintervention abzustimmen.

Im Geschäftsjahr haben wir „agile Teams“ genutzt, um nach der Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz besonders schnell und unbürokratisch helfen zu können. ADRA Deutschland hat als mittelgroße Gesellschaft



die uns zugewendeten Spenden und öffentlichen Mittel bestmöglich und effizient einzusetzen.

Dies spiegelt sich auch im Ergebnis der Organisation wider: mit 430 Tsd. Euro Jahresüberschuss konnten wir das Geschäftsjahr positiv abschließen. Mit diesem Ergebnis haben wir nun nach drei Jahren unseren bilanziellen Verlustvortrag vollständig abgebaut.

Dies ist eine Entwicklung, die uns sehr dankbar macht, denn mit positiven Kennzahlen werden wir von öffentlichen Institutionen als stabile und nachhaltig geführte Hilfsorganisation wahrgenommen und kommen für weitere Projekte in die Auswahl.

Eine umfassende Darstellung finden Sie, geschätzte Leser, in unserem Lagebericht online.

Liebe Spenderinnen und liebe Spender:
Wir bei ADRA bedanken uns herzlich für Ihre fortwährende und großzügige Unterstützung. Bleiben Sie uns gewogen!

Es grüßt Sie herzlich,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Robert Schmidt', written in a cursive style.

Ihr
Robert Schmidt
Vorstand

PS: Den ausführlichen Lagebericht zum Geschäftsjahr 2021 finden Sie [online](#).



den Vorteil von kurzen Entscheidungswegen und flexiblen und sehr engagierten Mitarbeitern.

So war es ADRA Deutschland organisatorisch möglich, in dem zurückliegenden Geschäftsjahr das höchste Volumen in Katastrophen- und Entwicklungshilfe in der Geschichte umzusetzen: es führte zu einem Ertrag in Höhe von 25,8 Mio. Euro.

Die gesamte Organisation ist daran ausgerichtet, unserer verantwortungsvollen Haushalterschaft und Rechenschaftspflicht nachzukommen und

Bilanz zum 31. Dezember 2021



AKTIVA

	2021	2020	2019
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.073,52 €	2.756,85 €	2.512,22 €
Gesamtsumme	1.073,52 €	2.756,85 €	2.512,22 €
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	- €	- €	- €
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.960,88 €	64.621,12 €	70.281,36 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	126.204,56 €	161.324,00 €	184.557,16 €
Gesamtsumme	185.165,44 €	225.945,12 €	254.838,52 €
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.000,00 €	25.000,00 €	50.001,00 €
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	500,00 €	500,00 €	500,00 €
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	626.309,69 €	626.309,69 €	626.309,69 €
Gesamtsumme	701.809,69 €	651.809,69 €	676.810,69 €
Gesamtsumme Anlagevermögen	888.048,65 €	880.511,66 €	934.161,43 €
B. UMLAUVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Waren	- €	- €	- €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	77.744,79 €	158.879,26 €	147.200,00 €
2. Forderungen aus Co-Finanzierungen	17.328.205,47 €	25.373.557,84 €	16.045.347,06 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	103.951,21 €	132.667,42 €	481.074,80 €
Gesamtsumme	17.509.901,47 €	25.665.104,52 €	16.673.621,86 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.609.087,82 €	5.316.288,80 €	6.365.632,20 €
Gesamtsumme Umlaufvermögen	28.118.989,29 €	30.981.393,32 €	23.039.254,06 €
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	- €	- €	15.524,22 €
Gesamtsumme Aktiva	29.007.037,94 €	31.861.904,98 €	23.988.939,71 €

PASSIVA

	2021	2020	2019
A. EIGENKAPITAL			
I. Vereinskaptal	526.000,00 €	526.000,00 €	526.000,00 €
II. Rücklagen			
Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	1.146.578,88 €	1.146.578,88 €	1.146.578,88 €
III. Verlustvortrag	-378.006,86 €	-802.985,12 €	-839.808,28 €
IV. Jahresüberschuss	429.993,70 €	424.978,26 €	52.347,38 €
Gesamtsumme	1.724.565,72 €	1.294.572,02 €	885.117,98 €
B. FREMDKAPITAL			
I. Rückstellungen			
1. Rückstellungen Personal	81.000,00 €	74.000,00 €	68.000,00 €
2. Rückstellungen Steuern	- €	- €	- €
3. Rückstellungen Sonstige	1.044.800,00 €	751.300,00 €	210.600,00 €
Gesamtsumme	1.125.800,00 €	825.300,00 €	278.600,00 €
II. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.520,09 €	- €	- €
2. Verbindlichkeiten aus Co-Finanzierungen	25.998.526,09 €	29.337.698,56 €	22.118.669,65 €
3. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Projektfinanzierung	- €	- €	- €
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.069,25 €	96.985,50 €	60.811,96 €
5. Sonstige Verbindlichkeiten	73.556,79 €	307.348,90 €	645.740,12 €
Gesamtsumme	26.156.672,22 €	29.742.032,96 €	22.825.221,73 €
Gesamtsumme Passiva	29.007.037,94 €	31.861.904,98 €	23.988.939,71 €

Mittelbeschaffung

	2021	2020	2019
Deutsche institutionelle Geber			
AA	301.401,60 €	13.805.565,00 €	2.112.057,07 €
BMZ	3.582.635,02 €	3.321.587,91 €	1.138.361,27 €
GIZ	684.560,80 €	- €	- €
Europäische institutionelle Geber			
GD ECHO	1.264.829,86 €	1.927.145,71 €	1.335.362,29 €
EuropeAid/INTPA	- €	1.661.656,99 €	5.866.436,56 €
Gelder aus Bündnissen			
ADH	10.985.406,47 €	2.235.511,38 €	1.136.275,91 €
ADRA Partnernetzwerk	216.129,19 €	217.721,47 €	294.936,82 €
Gelder von der ADRA Stiftung			
ADRA Stiftung	- €	- €	200.000,00 €
Gelder von kirchlichen Einrichtungen			
DFRO	212.065,22 €	51.666,00 €	525.394,67 €
Sonstige	34.811,20 €	780.470,79 €	-50.000,00 €
Teilsomme der Projektzusagen	17.281.839,36 €	24.001.325,25 €	12.558.824,59 €
Freiwillige Zuwendungen			
Spenden natürlicher Personen	4.602.410,95 €	3.478.995,52 €	3.168.496,53 €
Sachspenden	596.832,62 €	559.787,31 €	775.642,60 €
Summe (Gesamt)	22.481.082,93 €	28.040.108,08 €	16.502.963,72 €

AA Auswärtiges Amt
 ADH Aktion Deutschland Hilft
 BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche
 Zusammenarbeit und Entwicklung
 DFRO Katastrophenfond
 ECHO Europäisches Amt für humanitäre Hilfe

EuropeAid Europäisches Amt für Zusammenarbeit
 GD ECHO Die Generaldirektion Europäisches Amt für
 humanitäre Hilfe
 GIZ Deutsche Gesellschaft für Internationale
 Zusammenarbeit
 INTPA Internationale Partnerschaft

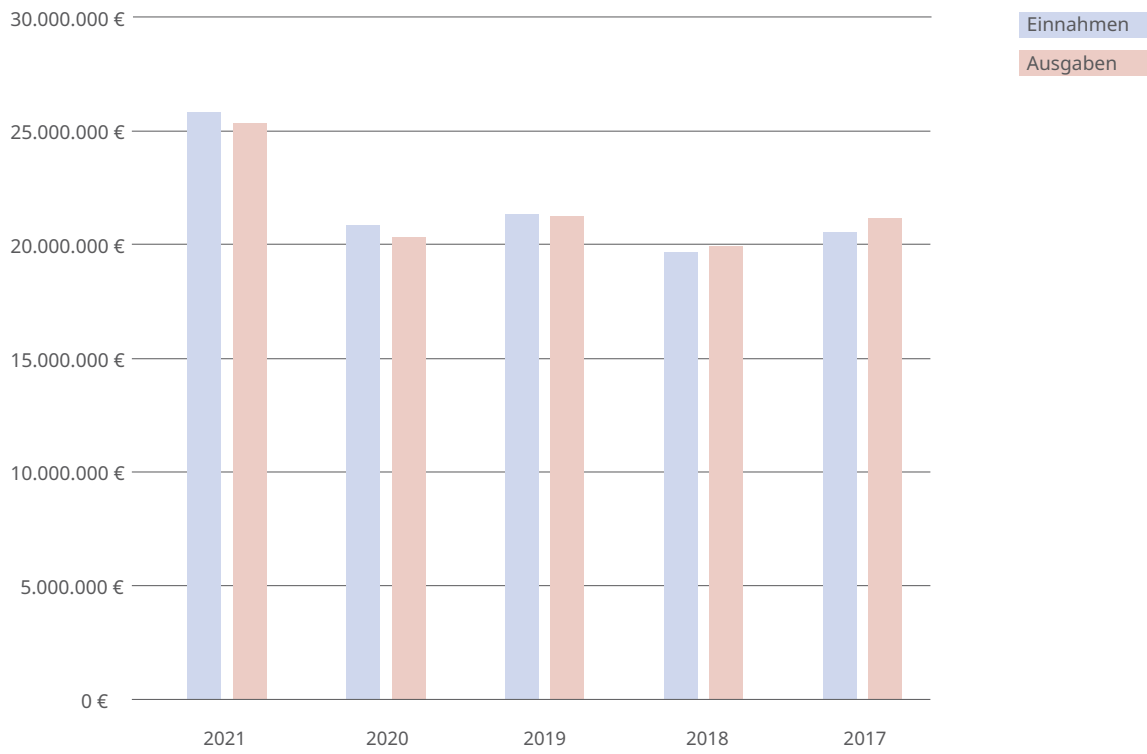


Einnahmen und Ausgaben

EINNAHMEN	2021	2020	2019
Ertrag aus Spendenverbrauch und Zuschüssen von öffentl. Institutionen	25.757.656,02 €	20.661.158,07 €	21.326.365,49 €
Spenden von natürlichen Personen	4.602.410,95 €	3.478.995,52 €	3.168.496,53 €
AA	5.839.999,01 €	6.893.355,37 €	7.327.060,50 €
BMZ	2.587.492,25 €	1.796.955,27 €	3.287.460,79 €
ECHO	1.905.777,46 €	1.327.241,92 €	1.271.472,69 €
INTPA, EuropeAid	1.123.040,87 €	5.086.392,87 €	3.643.357,35 €
ADH	8.157.952,34 €	846.844,50 €	892.455,25 €
ADRA Partner	161.765,44 €	231.642,75 €	265.365,96 €
ADRA Stiftung	- €	- €	200.000,00 €
Andere Organisationen	723.216,43 €	165.804,08 €	42.929,30 €
DFRO	59.168,65 €	274.138,48 €	452.124,52 €
Sachspenden - („Aktion Kinder helfen Kindern!“)	596.832,62 €	559.787,31 €	775.642,60 €
Weitere Umsatzerlöse	25.478,69 €	24.873,66 €	27.833,89 €
Sonstige betriebliche Erträge	88.780,89 €	221.304,24 €	67.573,46 €
Zinserträge	6.071,69 €	6.262,27 €	12.744,29 €
Summe Einnahmen	25.877.987,29 €	20.913.598,24 €	21.434.517,13 €
AUSGABEN	2021	2020	2019
Humanitäre Hilfe in Krisen und Katastrophen, sowie Entwicklungszusammenarbeit	22.229.390,61 €	17.835.533,90 €	18.251.815,89 €
Entwicklungspolitische Bildung	907.972,66 €	873.746,94 €	1.252.118,38 €
Marketing und Werbung	206.205,32 €	183.284,10 €	158.589,40 €
Allgemeine Verwaltung	2.105.217,62 €	1.593.659,91 €	1.717.087,12 €
Zinsaufwand/Steuern	-792,62 €	2.395,13 €	2.558,96 €
Summe Ausgaben	25.447.993,59 €	20.488.619,98 €	21.382.169,75 €
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	429.993,70 €	424.978,26 €	52.347,38 €



5-Jahres-Vergleich



Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	2021	2020	2019
1. Spendeneinnahmen	13.426.109,16 €	5.165.569,89 €	5.788.245,95 €
<i>davon: private Spenden</i>	4.602.410,95 €	3.478.955,52 €	3.153.917,99 €
2. Erträge aus dem Verbrauch von Zuschüssen öffentlicher Institutionen zur Projektfinanzierung	12.331.546,86 €	15.495.588,18 €	15.538.119,54 €
3. Weitere Umsatzerlöse	25.478,69 €	24.873,66 €	27.833,89 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	88.780,89 €	221.304,24 €	67.573,46 €
5. Gesamteinnahmen	25.871.915,60 €	20.907.335,97 €	21.421.772,84 €
6. Projektbezogene Aufwendungen	-22.225.500,74 €	-17.289.479,97 €	-18.553.070,95 €
7. Rohergebnis	3.646.414,86 €	3.617.856,00 €	2.868.701,89 €
8. Aufwendungen für sonstige Umsatzerlöse	-5.660,24 €	-5.660,24 €	-5.660,24 €
9. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.718.263,96 €	-1.529.266,11 €	-1.397.328,28 €
b) Soziale Abgaben / Altersversorgung / Unterstützung	-415.920,19 €	-337.176,32 €	-341.642,38 €
	-2.134.184,15 €	-1.866.442,43 €	-1.738.970,66 €
10. Abschreibungen	-67.437,85 €	-80.839,53 €	-70.086,02 €
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.008.559,79 €	-1.236.359,24 €	-1.012.025,69 €
12. Betriebsergebnis	430.572,83 €	428.554,56 €	41.959,28 €
13. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Projektfinanzierung	17.281.839,36 €	24.001.325,25 €	12.558.824,59 €
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindlichkeiten	-17.281.839,36 €	-24.001.325,25 €	-12.558.824,59 €
Ergebniseffekt aus Projektzeichnung	- €	- €	- €
15. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.071,69 €	6.262,27 €	12.744,29 €
16. Zinsergebnis	-653,09 €		
17. Finanzergebnis	5.418,60 €	6.262,27 €	12.744,29 €
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.445,71 €	-2.395,13 €	-2.356,19 €
19. Ergebnis nach Steuern	437.437,14 €	432.421,70 €	52.347,38 €
20. Sonstige Steuern	-7.443,44 €	-7.443,44 €	- €
21. Jahresüberschuss	429.993,70 €	424.978,26 €	52.347,38 €
22. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-378.006,86 €	-802.985,12 €	-839.808,28 €
23. Mittelvortrag (+) /neuer Verlustvortrag (-)	51.986,84 €	-378.006,86 €	-787.460,90 €





RBT Römer & Bölke Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 des ADRA Deutschland e.V., Weiterstadt, unter dem Datum vom 29. April 2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier auszugsweise wiedergegebene wird:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des ADRA Deutschland e.V., Weiterstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ADRA Deutschland e.V., Weiterstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021.

Der beigefügte Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

(...)

München, 10. Mai 2022

RBT Römer Bölke Welter Memmler Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Römer)
Wirtschaftsprüfer

(Bölke)
Wirtschaftsprüfer

Publikationen 2021



Hier sehen Sie eine Auswahl an Publikationen, die wir 2021 veröffentlicht haben. Weitere Publikationen finden Sie [online](#).



Welches sind die aktuellen großen Herausforderungen dieser Zeit? Namhafte Experten verschiedener deutscher und internationaler Nichtregierungsorganisationen veröffentlichten zu diesem Thema im Oktober 2021 gemeinsam ihre Lösungsansätze. „Gibt es einen „Weltethos“ zur nachhaltigen Entwicklung der Menschheit?“ Dieser Frage geht unser Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführer Christian Molke in diesem Band nach. In allen Kulturen ist ethisches Handeln auch in religiös motivierten Haltungen zu finden. In seinem Beitrag zeigt er auf, welche Merkmale ein allgemeiner „Weltethos“ haben müsste, um eine fruchtbare Ressource für die tägliche Arbeit in der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit zugänglich zu machen.



M. Heuser/T. Abdelalem (2021). Internationale Herausforderungen humanitärer NGOs. Springer. ISBN: 978-3-662-62493-7, eBook ISBN: 978-3-662-62494-4

„Gibt es einen „Weltethos“ zur nachhaltigen Entwicklung der Menschheit?“



Hier sehen Sie eine Auswahl an Aktivitäten, die wir 2021 durchgeführt haben.

Landessammlung 2021 „Bin ich jetzt reich?“

Bundesweit wurden für kleinbäuerliche Familien in Mali Spenden gesammelt, die im Projektverlauf verbessertes Saatgut, gutes Werkzeug und ausführliche Schulungen erhalten haben. Sinn und Ziel ist es, die Erträge zu steigern und somit ein besseres Leben und Einkommen zu sichern. 59 Ehrenamtliche aus sieben Bundesländern sammelten fast 46.000 Euro für Bäuerinnen und Bauern in 40 Dörfern. *„Und ja, ich bin reich! Ich bin reich und*

unendlich dankbar für alles, was die Spender von ADRA und die deutsche Regierung für mich getan haben“, antwortet Tenin (60). *„Zum ersten Mal konnte ich meine Tochter mit ihren zwei Kindern unterstützen!“*



Im Austausch mit Schülerinnen und Schülern aus Rheinland-Pfalz

ADRA wurde eingeladen, im Ethikunterricht des Gymnasiums auf dem Weierhof in Bolanden eine Unterrichtsstunde zum Thema „Soziale Gerechtigkeit“ zu gestalten. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe beschäftigten sich mit der Frage „Müssen wir helfen?“ und stellten die Barmherzigkeit der Gerechtigkeit gegenüber. Anhand von ausgewählten Beispielen aus der Projektarbeit von ADRA wurden u. a. die Menschenrechte und die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen diskutiert. Wir danken für die Einladung.



Einen Blick hinter die Kulissen werfen

Am 27.11.2021 konnte nach einer langen Corona-Pause wieder ein ADRA-Tag als Präsenzveranstaltung stattfinden. Die Adventgemeinde Wiesbaden öffnete ihre Türen, anwesend waren ca. 30 Personen. Die Besucher konnten sich auf eine Kombination aus Predigt und Präsentation freuen, in der die Arbeit von ADRA vorgestellt wurde. Anschließend gab es Zeit für Fragen und zum Austausch. Da die Adventgemeinde begeistert die „Aktion Kinder helfen Kindern!“ unterstützt, galt dieser Weihnachtsaktion das größte Interesse.

Erntedankfest in Wittenberg

Bei ADRA sprechen wir oft von „Nahrungsmittelsicherheit“. Dort, wo Nahrungsmittel reichlich vorhanden sind, werden Erntedankfeste gefeiert. Im September 2021 hat ADRA Deutschland, vertreten durch den Geschäftsführer Christian Molke, am Erntedankfest in der Lutherstadt Wittenberg teilgenommen. In seinem Vortrag hat er darauf hingewiesen, dass für eine weltweite Nahrungsmittelsicherheit in unseren Breiten zunehmend gilt: „Man muss auch NEIN DANKE sagen können!“ Sowohl im Predigtgottesdienst am Vormittag als auch in einem Vortrag am Nachmittag wurde deutlich, dass die Erde genügend Nahrungsmittel für alle Menschen hervorbringt. Allerdings besteht ein großes Problem bei der Verteilung der Ernteerträge. Um die Verteilung gerechter zu machen, ist es zum Beispiel sinnvoll, in Maßen zu konsumieren, wie beim Fleischverzehr. Besser noch ist eine Umstellung auf pflanzenbasierte Nahrung. Weniger Massentierhaltung ist ein wertvoller Beitrag für den Klimaschutz und das Tierwohl. In den Projekten von ADRA liefern wir dafür messbare Ergebnisse.







Interview mit Frau Anette Hennerkes, Mitglied des Aufsichtsrates bei ADRA Deutschland e.V.

Liebe Frau Hennerkes, Sie sind seit 2021 im Aufsichtsrat von ADRA Deutschland e.V. Was verbindet Sie mit der Hilfsorganisation?

Mit ADRA bin ich seit 20 Jahren als ehrenamtliche Botschafterin verbunden, seit 2021 als Mitglied im Aufsichtsrat. Ich konnte durch viele Fundraising- und Sponsoringaktionen Spendengelder für die Hilfsorganisation beschaffen und auf Projekte von ADRA aufmerksam machen.

Sie engagieren sich viele Jahre mit den unterschiedlichsten Aktivitäten für ADRA und setzen sich so für Menschen in Not ein. Was motiviert Sie zu diesem Ehrenamt?

Mein besonderes Anliegen ist es, den Schwächsten und Ärmsten, insbesondere notleidenden Kindern, zu helfen. Hier fand und finde ich bei ADRA die geeigneten und nachhaltigen Projekte und hochmotivierte Mitarbeiter:innen, die ich sehr gerne mit meinem ehrenamtlichen Engagement unterstütze. Wichtig ist für mich, dass ADRA die Projekte als Hilfe zur Selbsthilfe versteht und anlegt.

Welche großen Herausforderungen sehen Sie für die humanitäre Arbeit in den heutigen Zeiten?

Die humanitären Herausforderungen wachsen überall in der Welt dramatisch, nah und fern, in ihrer Komplexität und in ihrem Umfang.



Das stellt ADRA vor immer größere Herausforderungen, denen die Hilfsorganisation gerecht werden muss.

Welche Themen sehen Sie für ADRA als zukunftsweisend an?

Vor dem Hintergrund der Unantastbarkeit der Menschenwürde und unserem christlichen Fundament gilt es kurz-, mittel- und langfristig vielfältige Maßnahmen zu ergreifen. Das sind z. B. Soforthilfen im Katastrophenfall, das sind Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und seinen globalen Folgen für die Menschen, wie z. B. der Wassermangel, die Verknappung der Nahrungsmittel oder der Anstieg des Meeresspiegels. Das gilt genauso bei den Kriegen, nah und fern, durch friedensstiftende Maßnahmen und Bekämpfung der Fluchtursachen.

Vielen Dank für dieses Blitzlicht auf Ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat.

Impressum

Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit?

-  +49 6151-8115-0
 +49 6151-8115-12
 Info@adra.de
 www.adra.de

Herausgeber

ADRA Deutschland e.V.
Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt

Büro Berlin

Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin

Gemeinnütziger und mildtätiger Verein

Vereinsregister: Amtsgericht Darmstadt, VR 1965

Vorsitzender des Vorstands

Christian Molke (verantwortlich für den Inhalt)

Projektleitung

Diana Rafie

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Matthias Münz

Leitende Redaktion

Anja Kromrei

Redaktion

Bianca Belger, Liane Gruber, Christian Molke,
Matthias Münz, Carina Rolly,
Robert Schmidt, Pierre Schweitzer

Lektorat

Martina Zovko

Mitarbeit

Reinhild Mainka, Reimund Peters

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33KRL
IBAN: DE87 6602 0500 0007 7040 00

Designkonzept

Kerstin Sommerfeld

Druck

PR Druck

gedruckt auf 100%igem Recyclingpapier

Auflage

1.000

Veröffentlicht im Juni 2022

Bildnachweise

Seite 58: ADRA Äthiopien
Seite 5,8,14,15,20-23,30-33,35,43,46,48,49, 54,57:
ADRA Deutschland e.V.
Seite 36,34: ADRA Fidschi
Seite 28: ADRA Indonesien
Seite 29: ADRA Jemen
Seite 34: ADRA Kroatien
Seite 24,25,27,38,39,51: ADRA Madagaskar
Seite 54: ADRA Mali
Seite 6,7,13: ADRA Mongolei
Seite 47: ADRA Nepal
Seite 59: ADRA Norwegen
Seite 18,19: ADRA Serbien
Seite 50,56: ADRA Somalia
Seite 26: ADRA Togo
Seite 1,2,4,44,45,55: Frank Spangler/ ADRA

Die Gleichstellung der Geschlechter ist ADRA Deutschland ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund haben wir uns in dieser Publikation um eine gendergerechte Formulierung aller Texte bemüht. Wenn wir dies an der einen oder anderen Stelle versäumt haben sollten, sind doch alle Formen in gleichberechtigter Weise gemeint.

Social Media



[instagram.com/adra_deutschland](https://www.instagram.com/adra_deutschland)



[facebook.com/adradeutschland](https://www.facebook.com/adradeutschland)



[youtube.com/c/AdraDe](https://www.youtube.com/c/AdraDe)





DANKE!



ADRA Deutschland e.V.
Robert-Bosch-Straße 10
64331 Weiterstadt

Gerechtigkeit
Mitgefühl
Liebe